

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeittzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 78.

Donnerstag den 2. April

1885.

Bis Ende dieser Woche noch:

 Ausverkauf von Herren-Artikeln etc.  5908

WIESBADEN,
31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

Zeichen-Feier

für

Herrn Hof-Capellmeister Franz Abt.

Die verehrlichen Mitglieder der hiesigen Gesangs-
vereine beehren wir uns zur Theilnahme an der

Charfreitag, den 3. April,
Abends 6 Uhr

stattfindenden Beerdigung des Herrn Hof-Capellmeisters
Franz Abt hiermit ergebenst einzuladen.

Die gemeinsame Probe der vorzutragenden Chöre
und zwar:

a) „Ueber allen Gipfeln ist Ruh“ | Regensburger
b) „Stumm schläft der Sänger“ | Liederfranz,
findet heute **Donnerstag Abends präcis 8 1/2 Uhr**
im Saale der höheren Mädchenschule (Louisenstraße)
statt.

Adelon. Hermann Rühl. C. Koch.
C. Schultes. Carl Reiss. Arthur
Smolian. Hch. Meister. W. Schmidt.
W. Weins. F. W. Münch. A. Wolff.
D. Börner. C. Geisenhofer. Sedlmayr.
W. Küster. 5911

Kath. Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen
von

W. Wirtzfeld, Rheinstraße 48.

Beginn des Sommersemesters 20. April
Morgens 9 Uhr. 5911

Für die Feiertage

empfehle in großer Auswahl Orangen, Mandarinen,
Citronen, Feigen und Osterkerzen, für welche ich bis zum
ersten Feiertage Bestellungen entgegennehme.

G. Mattlo, Markt.

Hotel Trinthammer,

3 Mühlgasse 3.

— Neu hergerichtete Lokalitäten. —

Vorzügl. Münchener Hackerbräu.
Frankfurter Exportbier.

Reine Weine. — Restauration à la carte.

Mittagstisch von 1 Mark an,
im Abonnement billiger. 5896

Für die Feiertage

empfehle einem verehrl. Publikum meine reinen Weine,
als: Weisswein von 60 Pf. bis 1 Mk., Ingelheimer
Rothwein 1 Mk. Kellerei Friedrich Groll,
verlängerte Adlerstraße 62.

Wohnung: Röderstraße 3. 5940

Plantagen-Cigarren, 100 St. 5 Mk.,

vorzüglichen Anschnuß à 4 und 5 Pf., Rauch-Tabak per
Pfund 50 Pf., Havana-Import in großer Auswahl zu
billigsten Preisen empfiehlt

5658 J. Stassen, große Burgstraße 16, am Markt.

Schweizer-Stickereien, engl. Stickereien (Trimming) & bunte Waschgallons

bester Qualität empfiehlt

1323

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Kindergarten

Gusestraße 10 werden tägl. Kinder v. 3-5 Jahren in die
Strich- u. Spielschule aufgen. Freie Bewegung im Garten. 5919

Neu-Anmeldungen zum **Unterricht im Gesange** und im **Clavierspiel** für Vorgeschnitene nehme ich täglich bis zum 3. April und vom 9. April ab in meiner Wohnung Emserstrasse 20a von 1 bis 3 Uhr Nachmittags entgegen. Honorar im Hause 4 Mark, ausser dem Hause 5 Mark pro Stunde.

5399

Kapellmeister **Arthur Smolian.**

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 22307

**Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,**

empfehlen

**E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnengasse 2.**

5929



Mein Comptoir

befindet sich von heute an

Karlstraße 15.

**Hermann de Beauclair,
Kohlenhandlung en gros & en détail.**

Prüfet Alles, das Beste behaltet.

Trunksucht, wodurch unzähliges Familienglück zerstört, unsägliches Elend gestiftet, Tausende an Bettelstab gebracht, ist durch ein seit 10 Jahren erprobtes, unschädliches, leicht anwendbares Mittel, mit und ohne Vorwissen, auch unter Garantie sicher radikal zu beseitigen. Evident und amtlich bestätigte Atteste bekunden die Wiederkehr des ehelichen Friedens und häuslichen Glücks. Man adressire: **O. Konetzky Jr.**, Droguist, in Basel, Hammerstraße 116, Schweiz.

Auch Bandwurmeleidende, welche bereits der schleichenden Schwinducht anheim gefallen, finden auch unter Garantie sichere Hilfe, denn ich beseitige den **Bandwurm mit Kopf** sofort in 30-60 Minuten schmerz- und gefahrlos durch ein leicht im Kaffee zu nehmendes untrügliches Mittel. 5852

Erste Qualität Kunsthese

in jedem Quantum bei

5927

Heinrich Müller, Metzgergasse 13.

Neue Malta-Kartoffeln,

vorzüglich kochend, per Pfund 20 Pf. empfiehlt

5412

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Ein Restaurations-Herd,

so gut wie neu, sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 9. 5117

Ein neuer **Schnepffarren** mit Geschirr und ein **Einspanner-Fuhrwagen** zu verkaufen Karstraße 16. 5949

Einige junge dänische Doggen reiner Race zu verkaufen. Näh. Eyed. 5963

Alderstraße 23 gute **Kartoffeln** im Kumpf und **Walter**, sowie **Dickwurz** zu verkaufen. 5855

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Söhnchen,

5858

Robert,

nach zweitägigem Leiden im Alter von 3 Jahren heute zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 31. März 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Leopold Wessel und Frau.

Die Beerdigung findet morgen Freitag den 3. April Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, fl. Kirchgasse 1, aus statt.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichem Rathschlusse gefallen, unseren innig geliebten Bruder und Schwager, Herrn

Ernst Theodor Rabe,

nach kurzem Krankenlager am 31. März in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Herr und Frau Doctor von Hoffmann.

Die Beerdigung findet Freitag den 3. April Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Rheinbahnstrasse 5, aus statt. 5886

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Nachmittags 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Grossvater,

Franz Abt.

Wiesbaden, den 1. April 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 6 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 5898

Die Samenhandlung von A. Mollath,

7 Mauritiusplatz 7, 3506

empfehlen in bekannter Güte billigt alle

Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumensamen.

Eine firschbaumene **Kommode**, 4 Schubladig, 1 zweithürige Kleiderschrank billig zu verk. Röderstraße 39. 2 Tr. rechts. 5501

Webergasse 15 im Papierladen ist eine eichene **Treppe** mit 21 Stufen, 81 Centim. breit, billigt zu verkaufen. 5976

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die Traueranzeige von dem gestern Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im 80. Lebensjahre erfolgten Ableben des Herrn Ober-Medicinalrath a. D.

Dr. med. Ludwig Heydenreich.

Wiesbaden, den 1. April 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dr. Friedrich Heydenreich,

Stabsarzt im 3. Rheinischen Infanterie-Regiment No. 29.

Die Beerdigung findet am **Charfreitag, den 3. April, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Sterbehause, Adelheidstrasse 35, aus statt.

5980

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die so traurige Mittheilung, daß unsere unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Marie Margarethe Kaesebier,

geb. Wagner,

Wittwe des Mehrgers Aug. Kaesebier,

nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden am Mittwoch den 1. April Morgens 5 $\frac{1}{4}$ Uhr in ihrem 67. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 1. April 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

NB. Die Beerdigung findet Freitag den 3. April Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, **Römerberg 1**, aus statt.

5938

Spazierstöcke, neueste Muster,

in größter Auswahl empfiehlt billigt

5946

Carl Götz, Webergasse 22.

Verschiedene Möbel, sowie polirte Waschkommode mit Nachttisch, Küchen- und Kleiderschränke, lackirte Bettstellen u. dgl. billigt zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 5953

Billig zu verkaufen: Ein 2thür. Kleiderschrank (fast neu), ein schöner Nußbaum-Bücherschrank, eine gute, 4schubl. Nußbaum-Kommode, zwei Küchentische, eine Console, Stühle u. s. w. Wellstrichstraße 15. 5972

Zu Mitte April, event. früher, können 2 halbe Sperrfah-Abonnements zusammen oder getheilt abgegeben werden. Näh. beim Portier im „Rhein-Hotel“. 5917

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen
 Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt — C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Tannusstrasse, I. Et. 25207

Culmbacher Export-Bier
 (Brauerei J. W. Reichel).

Restaurant Schützenhof.

Hosenträger,

Argosy- und Esmarch-Träger,
 empfiehlt **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Im Möbel-Lager

22 Michelsberg 22

sind alle Arten **Kasten- und Polstermöbel** zu billigem
 Preise zu haben. **Georg Reinemer. 5969**

Die Oster-Ausstellung

von **H. Rücker, Conditior**, in **Zucker-, Biskuit-,
 Chocolate-Eiern und -Hasen** befindet sich jetzt **Michels-
 berg 21**, nicht mehr Kirchgasse 7. **5941**

Oster-Hasen und -Eier,

sowie

Cartonnage-Eier und -Hasen zum Füllen

empfehlte in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen die

Bonbons-Fabrik

5968

36 Saalgasse 36.

Gastwirthschaft u. Fremden-Verkehr

18 Schachtstraße 18.

Gutes bürgerliches **Mittagessen**, billiges **Logis**, kalte
 und warme Speisen zu jeder Tageszeit. **5959**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Nachbarschaft zur Nachricht,
 daß ich mein **Flaschenbiergeschäft** nach **Friedrichstraße 29**
 verlegt habe, und empfehle zugleich ein **vorzügliches Lager-
 Bier** die $\frac{1}{4}$ Flasche 19 Pf., $\frac{1}{2}$ Flasche 10 Pf., jedes Quan-
 tum frei ins Haus. **Achtungsvoll**

5910

F. Schlosser.

Die **Eröffnung** meiner neu eingerichteten **Garten-
 Wirthschaft** zeige ich hierdurch ergebenst an. **Gute
 Speisen**, ein **vorzügliches Glas Bier** stets frisch vom
 Faß, sowie **reingehaltene Weine** erlaube ich mir dem
 geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

5892

Hermann Trog, Dohheimerstraße 54.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbar-
 schaft die ergebene Anzeige, daß ich von heute an die **Wirth-
 schaft** des Herrn **W. Maus, Castellstraße 10**, über-
 nommen habe. Zugleich empfehle ein **gutes Glas Bier** aus
 der **Gratweil'schen Brauerei**, **Apfelwein**, sowie kalte
 und warme Speisen.

5783

Achtungsvoll Ph. Brühl.

la vollsaftigen Emmenthaler

empfehlte **J. M. Roth, große Burgstraße 4. 4894**

Hellmundstraße 27b sind täglich frische **Eier** zu haben. **5795**

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich, meinen Bekannten und Freunden, sowie
 einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen,
 daß ich mein **Tapezier-Geschäft** von heute an auf eigene
 Rechnung betreibe. Insbesondere empfehle ich mich den geehrten
 Herrschaften in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten,
 namentlich in **Polster-Möbel** und **Decorationen** mit der
 Versicherung für **nur dauerhafte Arbeiten**, sowie schnelle
 und billige Bedienung. **Hochachtungsvoll** **5913**

P. Weinmann, Schwalbacherstraße 70

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie den Herren
Architekten und Bauunternehmern zur Kennt-
 niß, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause **Moritz-
 straße 20** eine

Glaserie

eröffnet habe und empfehle mich in allen in mein Fach
 einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und
 billiger Bedienung.

Achtungsvoll

5633

Carl Bechmann, Glaser.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie den Herren **Architekten
 und Bauunternehmern** zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen
 mein Geschäft in allen einschlagenden **Dachbedeckungsarbeiten**
 auf eigene Rechnung betreibe und halte mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

4930

Moritz Beltz, Schwalbacherstraße 65.

Tricot-Stoff

in allen Farben, meterweise vom Stück, empfehle

W. Thomas, Webergasse 11,

127

Spezial-Geschäft für Tricotwaaren.

Zu Ostergeschenken

empfehle reiche Auswahl in **Eiern**, leer und gefüllt, **Hasen-
 Hühnern** etc., sowie **Fleischwästel** zu billigen Preisen.

H. Schweitzer,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin,

5975

13 Ellenbogengasse 13.

Rochfran Schlosser

wohnt jetzt **Friedrichstraße 29.**

5909

Für **Fußböden** empfehle **Leinöl-Firnis**, zum Anstrich
 fertig.

5570

C. Seel,

Ecke der Abelshaid- und Karlstraße.

Damen-Confection!

Jacquets, halbanschliessend,
 „ ganzanschliessend,
 Umhänge in allen Grössen,
 Promenade-Mäntel,
 Regen-Paletots, halbanschliessend,
 „ ganzanschliessend,
 in neuen grossen Sendungen eingetroffen.

Anfertigung nach Maass!

18 Langgasse. **J. Hertz**, Langgasse 18.

5876



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Freitag den 3. April:

IV. Hauptausflug: Montabaur-Gelbachthal-Diez.

Abfahrt: 7 Uhr 50 Minuten mit der Hessischen
 Ludwigs-Eisenbahn nach Limburg (Sonntagsbillet); von da
 Weiterfahrt mit der Westerwaldbahn nach Montabaur. Marsch
 durch das obere Gelbachthal und über Hirschberg nach Diez.
 (Marschzeit 4 Stunden.)

Der Vorstand. 97

Drei interessante Bücher:

Aus meinem Leben. Reifestizzen, Aphorismen,
 Gedichte. Von Kaiser Maximilian I. von Mexico.
 2. Auflage. 7 Bände. Leipzig 1867. Broschirt.
 Statt Mk. 28 — nur Mk. 7.50.

Bluntschli, J. C. Denkwürdigkeiten aus meinem
 Leben. 3 Bände 1884. Broschirt; aufgeschnitten.
 Statt Mk. 22 — nur Mk. 14.

Hausrath, Prof. Dr. A. David Friedrich
 Strauß und die Theologie s. Zeit. 2 Bände. Broschirt.
 Statt Mk. 6.80 — für Mk. 3.25.

Keppel & Müller,
 34 Kirchgasse 34.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und
 Firnisiren befindet sich jetzt
de Laspéestrasse 1.

Ferdinand Küpper, Maler
 aus Düsseldorf.

Ein Kanape, runder Tisch und Schreibkommode, letzteres
 in gutem, altem Stiel, billig zu verkaufen auf der Wellrich-
 mühle bei Wiesbaden.

5949

Meine Wohnung befindet sich vom 4. April ab

Schiersteinerweg No. 11.

Fr. Neuschäfer,
 Mühlenbauer und Mechaniker.

5932

Gardinen-Neste,

engl. Tüll- vom Stück und abgepaßte Vorhänge
 von 1—3 Fenster

sehr billig.

J. & F. Suth,

16 Friedrichstraße 16.

4637

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zur Nachricht, daß sich mein Geschäft von heute an
 nicht mehr Ellenbogengasse 9, sondern Goldgasse 1,
 Ecke der Häfnergasse, befindet.

K. Schwarz,

Kurz-, Wollen- und Weißwaaren.

5877

Nechte Wiener Meerschaumpfeifen

in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
 Carl Götz, Webergasse 22.

Eine schöne Brandkiste für Weißzeug billig zu verkaufen
 Wellrichstraße 15.

5973

Billig und vorzüglich,

um raschen Umsatz zu erzielen:

1882er Bowlen- u. Kochwein per Etr. excl. Gl. Mt.	— 60
1881er Fischwein per Fl. " " "	— 50
1881er Pattenheimer " " " "	— 80
1880er Vorher " " " "	1 —

Rothwein, welcher sich bei Kranken und Recon-
valescenten bestens bewährt hat, per Fl. incl. Gl. " 1 —
Für absolute Reinheit vorstehender Weine wird garantiert.

Ferner halte großes Lager in sämtlichen feineren in- und
ausländischen Weinen, sowie Niederlage der Rheinischen Wein-
Compagnie — **F. Poths & Cie.** hier.

Martin Lemp,

5723 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

la neue türk. Zwetschen, rauchfrei und sehr süß von
Geschmack, per Pfund 20 Pfg.,

la neue Apfelschnitzen per Pfd. 35 Pfg.,

la Eiergemüsenudeln per Pfd. 32, 40, 44 u. 50 Pfg.,

la ital. Bruchmacaroni per Pfd. 30 Pfg.

Bei größerer Abnahme billiger.

C. W. Leber,

23529 Bleichstraße 15, Ecke der Hellmündstraße.

Feinsten **Kaiser-Auszug** in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd.

Mt. 1.10 2.20

Kaiser-Mehl von 5 Pfd. 10 Pfd.

Mt. 1. — 2. —

acht ital. Macaroni p. Pfd. 50 Pfd. Sultaninen per Pfd. 60 Pfd.

Bruch-Macaroni 38 " Rosinen 48 "

Gemüsenudeln 46 " Corinthen 48 "

Vorbezug-Pflaumen 60 " Raffinade in Broden, Würfeln

türk. Pflaumen 40 " u. gemahlen zu den billigsten

Apfelschnitzen 50 " Preisen,

sowie sämtliche Colonialwaaren in bester Qualität empfiehlt

Louis Kimmel,

5859 Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Holl. Honigkuchen

zum Kochen und Essen empfiehlt

5415 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Prima Naturbutter

versendet netto 8 Pfund franco gegen Nachnahme
für 8 Mark

E. Milkoveit, Gutsbesitzer,

5853 Gr. Krißhagen bei Seckenburg i. Ostpr.

Frische

5906

Egmonder Schellfische

bei **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Frische Egmonder Schellfische.

Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer**,

8 Bahnhofstraße 8. 5881

Frische Maifräuter,

Weißwein zur Bowle

empfehlen

5893 **J. M. Roth**, große Burgstraße 4.

Maiskartoffeln per Kpf. 35 Pfd., **gelbe Sandkartoffeln**
per Kpf. 20 Pfd. bei **W. Müller**, Bleichstraße 8. 5705

Petroleumherd billig zu verk. fl. Schwalbacherstr. 4, I. 5833



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein in **Eis** verpackt:

Ausgezeichnete Egmonder Schellfische

in jeder Größe, **Cablian** 1. Qualität, im Ausschnitt von
60 Pfg. an per Pfund, Ostender Seezungen (Soles), Steinbutt
(Turbot), fette **Schollen** zum Backen und Kochen, per Pfund
50 Pfg., **Merlans** (Whiting), See-Matfellen (Maqueraux)
die so beliebten frischen, **grünen Häringe** (ungefälschten) zum
Backen (billigt), **Stinte** (Eperlans), **feinsten Fluß-Zander**
(Sutak) von 2—6 Pfd. schwer, per Pfd. 90 Pfg., ferner

ächten Winter-Rheinsalm in Fischen von 5 bis

24 Pfund schwer, per Pfd. 2 Mt. 20 Pfg., **Eis-**

salm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt., Silberforellen aus

dem Bodensee, Bachforellen, Flußfische, als lebende und frisch

abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen 1—10 Pfd. schwer, Barsche,

Aale, sowie frisch gewässerten und gefälschten **Laberda**

(billigt), Flußkrebs in allen Größen, lebende **Summe**,

ächte süße Monnickendamer Bratbückinge per Stück 4 Pfg.

Häringe, Sardellen u. c.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Frische Egmonder Schellfische,

frischen Salm,

im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 60 Pfg.,

frischen Cablian,

frische Bratbückinge.

5950 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.



Mainzer Fischhalle.

Laden 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Rechten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 3 Mt. 10

Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, Barben u. c., feinsten Fluß-

Zander, prachtvollen **Cablian** im Ausschnitt, große, lebende

frische Egmonder **Schellfische**, sehr schöne, gewässerten

Stockfische, frische Bratbückinge per Stück 4 Pfg. empfiehlt

5948 **Albert Prehn**.

Erwarte heute Morgen feinste

Egmonder Schellfische

und empfehle solche zum billigsten Preise.

5960 **C. Seel**, Ecke der Melchard- und Karlstraße.

Frische Egmonder Schellfische

und **Cablian** heute eintreffend bei

5961 **A. Paasch** Wwe., Schwalbacherstraße 9.

Leb. Karpfen, grosse Bresen

Backfische

sind heute Donnerstag auf dem Markte zu haben.

5874 **Schlersteiner Fischleute**.

Frische,

ächte Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Rirchgasse 44, **J. C. Keiper**, Rirchgasse 44.

Per Dugend 60 Pfd., **Frische Bratbückinge**, per Dugend

5942 **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Besuchs-Anzeige

von

Herm. Aug. Müller, Gießen,
Wäsche-Fabrik.Vertreten durch Hrl. M. Schreiber, Wohnung
vom 7. April ab Ellenbogengasse 2, I. 5872Ein neuer, schöner, schwarzer Sammetmantel ist um die
hälfte des Werthes zu verkaufen Platterstraße 1 d. 4663

Tages-Kalender.

Donnerstag den 2. April.

Gastlied-Verein. Abends 6 Uhr: Zweites Vereins-Concert im großen
Saale des Curhauses.Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des
Herrn L. Schmidt im Vereinslokale.Gesamtprobe der hiesigen Gesangsvereine Abends 8 1/2 Uhr in der
Aula der Töcherschule, Louisestraße.

Lokales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX., vom 31. März.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichts-
rath Virkenbühl. Vertreter der Königl. Amtsanwaltschaft: Herr Assessor
Dr. jur. Göring. — In der Arbeiter-Kaserne „Glashütte“ in Viebrich
kam es am 14. Januar d. J. zwischen dem Johannes L. und dem Ernst
S. und der Familie Andes zu Streitigkeiten, wobei von Seiten des L.
und S. mit Hebe und Flaschen gekämpft wurde. Der J. L. wurde mit
14 Tagen, sein Schwager und Genosse E. S. mit 7 Tagen Gefängniß
bestraft. — Der Schuhmacher Georg Wilhelm Seelbach hatte heute einen
sehr seltenen Erntetag. Erst von der Strafkammer wegen schweren Diebstahls
mit 9 Monaten Gefängniß bestraft, wurde er gleich darauf von dem
Königl. Schöffengerichte wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt mit
einer Inhaftstrafe von 4 Wochen (er verbüßt eben eine wöchentliche Ge-
fängnißstrafe wegen Diebstahls) bestraft. — Wegen Mißhandlung seines
Fuhrknechtes wurde der Kohlenhändler Jacob W. zu 10 Mk. Geldstrafe
verurtheilt; sein mitangeklagter Sohn, der Schlosser Anton W., wurde
kostenlos freigesprochen. — Der wegen Diebstahls erst im October v. J.
behaftete Baderlehrling Johann K. hat nun wieder, weil er eine Beißige
geschlagen, 5 Tage Gefängniß abzumachen. — Behufs weiterer Beweis-
erhebung wurde die Strafsache gegen den Johann R., welcher beschuldigt
ist, seine geschiedene Ehefrau und deren Sohn mißhandelt zu haben, bis
auf Weiteres vertagt.

(Personalie.) Der Archiv-Secretär Dr. phil. Erich Joachim
ist von hier an das Staatsarchiv in Marburg versetzt worden.

(Im Wiesbadener Lehrer-Verein) hielt am letzten
Montag Herr Lehrer Ludwig einen Vortrag über: „Die Finger als
Anschauungsmittel beim ersten Rechnenunterricht“. Redner führte unter
dem Motto: „Ein Mann, der rechte Wirkung denkt, muß auch das rechte
Verfahren haben“ (Göthe) etwa Folgendes aus: „Neben anderen An-
schauungsmitteln sind die Finger beim ersten Rechnenunterricht wohl zu
benutzen und muß ihnen das pädagogische Recht der Benutzung entschieden
zugelassen werden. Während neuere Pädagogen den Gebrauch der
Finger verwerfen, haben ältere sie mit Vorliebe verwandt. Die Finger-
rechnung der Römer ist bekannt. Durch bestimmte Stellung der Finger
und Hände konnten sie sämtliche Zahlen von 1 bis 1 Million darstellen.
Auch Griechen, Perser und Araber haben den Gebrauch der Digitalzahlen
kann und geübt. So noch heute ist in einem Departement Frankreichs
ein Rest des Fingerrechnens in dem dort üblichen Finger-Ginnaleins er-
halten.“ Redner legte seinen folgenden Ausführungen 3 Theile zu Grunde:
1) Die Rechen-Apparate müssen ohne zerkündernde Maschinenie gebaut und
so eingerichtet sein, daß sie die Selbstthätigkeit der Kinder ermöglichen.
2) Sie müssen zum Zwecke der Entwicklung und Belehrung die einzelnen
Zahlenbilder und Rechen-Operationen thunlichst anschaulich der ganzen
Klasse vor das Auge stellen und behufs Controlirung der Uebungen dem
Lehrer wiederum einen raschen Ueberblick gestatten. 3) Sie müssen zu
einem Preise geliefert werden können, daß selbst unbemittelte Schüler im
Stande sind, solche Anschauungsmittel anschaffen zu können. Der näheren
Ausführung jeder einzelnen These fügte der Vortragende Belege für seine
Anschauungen durch praktische Beispiele an und schloß mit folgenden
Worten: „Die Finger sind als das allgemeinste, natürlichste, immer bereit
und fertige Rechen-Hilfsmittel aller Völker und aller Zeiten gleich an-
gesehen. Sie leiten die Kinder zur Selbstthätigkeit an und sind als
Mittel zur Controlirung richtiger Auffassung auf das Nachdrücklichste zu
empfehlen.“

(Blinden-Anstalt.) Am Schlusse des Jahres veranstaltete die
Blinden-Anstalt eine öffentliche Prüfung, an welche die General-
Versammlung des Vereins sich angeschlossen. Der zum erstenmale dieser
Prüfung beizuhörende und die armen Blinden bei Ausübung ihrer gewohnten
technischen Fertigkeiten beobachtete, mußte über die Leistungsfähigkeit und
den Erfolg in dieser Anstalt staunen, wer alljährlich diese Prüfungen be-
sucht, wird die Fortschritte auf allen Gebieten, vornehmlich in der Musik,
anerkennen. Besonders bei den technischen Leistungen zeigt es sich, daß
das Bestreben der Leiter der Anstalt, den Blinden eine solche Ausbildung
zu Theil werden zu lassen, welche sie den Sehenden wieder möglichst nahe
bringt und sie befähigt, sich selbstständig und auch ausbringend zu be-

schäftigen, gute Erfolge gehabt hat. Die Prüfung der 9 Knaben und
4 Mädchen im Alter von 6 bis 13 Jahren umfaßte alle Zweige des
Elementarunterrichts. Waren die Leistungen im Lesen der Brailleschen
Punktschrift außerordentlich werth, so freute man sich herzlich, wenn man
diese unbefangenen und man möchte sagen fröhlich und fix antwortenden
Blinden rechnen hörte; das ging unter Leitung des Herrn Hilfslehrers
M. r. in gemeinen Zahlen und Brüchen mit einer erstaunlichen Sicher-
heit und Gewandtheit; auch in der Geschichte des Mittelalters wie in der
der Neuzeit, vor Allem aus der preussischen Geschichte und aus dem Leben
unseres Reichstanzlers wußten die Burschen die Hauptthaten und wich-
tigen Ereignisse zu erzählen. Auch in Geographie, Schreiben, Natur-
geschichte zeigten sie sich beschlagen, so gut wie der beste Elementarschüler
unserer Volksschule. Die Prüfung in sämtlichen letztgenannten Unter-
richts-Gegenständen wurde von Herrn Hauptlehrer B. Baldus abge-
nommen. Und nun die Leistungen in der Musik! Das ist erstaunlich,
was Herr Capellmeister Hofmann seit etwa Jahresfrist mit seinem
Blinden-Orchester zu Stande gebracht. Die Spieler stehen im Alter von
8–12 Jahren. Die 7 Knaben spielen erste und zweite Geige, Viola,
Cello, Flöte, Clarinette und Fagott. Wenn man bedenkt, daß sie alle
Vortragsstücke, nämlich Priesterchor aus der „Hauerslöte“, die „Post im
Walde“ von Schäfer mit Fagott-Solo, der Hochzeitsmarsch aus dem
„Sommernachtsstraum“, Polpourri aus „Martha“ und der Choral „Eine
feste Burg ist unser Gott“ — aus dem Gedächtniß spielen müssen und sie
während des Gesamtspiels in Bezug auf Takt und sonstige Dinge ganz
sich selbst und ihrem Gefühle überlassen sind, muß man die feine Art
dieser Blinden bewundern, wie sich ein Instrument in's andere schied und
sich ihm anpaßt, daß Alles harmonisch zusammenklingt. Unter diesen
Orchesterpielern zeichneten sich dann auch einige noch durch den Vortrag
einer ansprechenden, zum Theil vierhändigen Clavierstücke aus. Die
Chorgesänge, an denen auch einige ältere blinde Mädchen sich betheiligten,
ließen unter Herrn Baldus' Clavierbegleitung frisch vom Stapel. — Nach
beendeter Prüfung besuchte man dann die in zwei Vorjahren stehenden
größeren Blinden, welche, einzig und allein von dem Tactsystem in ihren
Fingern geleitet, die schönsten Arbeiten im Stuhl- und Korbschlechten u. s. w.
machten. Vor Allem zeichneten sich zwei Arbeiter durch die Sauberkeit
und Leistungsfähigkeit ihrer Arbeiten aus. Gehen wir näher hinzu und
sprechen sie einmal an! Sie geben keine Antwort! Sie sind blind, taub
und stumm! und diese sind die fleißigsten und geschicktesten Arbeiter!
Trotzdem ihnen drei Hauptsinne fehlen, ist es den Leitern der hiesigen
Anstalt gelungen, sie mit der Außenwelt wieder in Verbindung zu setzen,
indem man ihnen auf die Hand und den Rücken schreibt. Die technische
Ausbildung stieß hier auf unendliche Schwierigkeiten; und wenn es doch
gelang, sie gewerbmäßig auszubilden, so ist dies hauptsächlich ihrer großen
Begabung und in zweiter Linie der Ausdauer der Arbeitslehrer zuzuschreiben.
— Die General-Versammlung, welche sich der Prüfung anreichte, wurde von
Herrn Landesdirector Sartorius an Stelle des verhinderten Herrn Stein-
kauler geleitet. Im nächsten Jahre wird die Anstalt ihr 25jähriges Bestehen
erleben, und wenn man in Betracht zieht, mit welcher kleinen Anfänge dieser
Verein in's Leben trat, welche geringe Mittel ihm anfänglich zur Verfügung
standen und welche großen Hemmnisse er in der ersten Zeit seiner Existenz
aus dem Wege zu räumen hatte, um zu geistlicher Entwicklung zu
kommen und der großen humanitären Aufgabe, die er sich gestellt, gerecht
zu werden, da muß man sagen, daß er Großes in der verhältnismäßig
kurzen Zeit vollbracht, — denn das ist unstreitig wahr, die hiesige Blinden-
Anstalt ist eine der ersten und bedeutendsten Anstalten dieser Art in ganz
Deutschland. Mit dem Gefühle, nach bestem Wissen und Gewissen seine
Pflicht gethan zu haben, kann der Vorstand der Anstalt auf diese Zeit
seiner Thätigkeit zurückblicken. Um aber dem weitestestehenden Ziele immer
näher zu kommen, hat die Anstalt es sich angelegen sein lassen, durch Ver-
mehrung der Lehrkräfte und Lehrmittel, durch Vertiefung geistlicher und
zweckdienlicher Räumlichkeiten, Besserung der Verpflegung der Zöglinge von
Jahr zu Jahr mehr zur Verbesserung des Loses der Unglücklichen beizutragen.
Und blickt man zurück — vor 50 Jahren gab es in Deutschland
überhaupt nur zwei bis drei Anstalten, in denen schwache Versuche gemacht
wurden, Blinde zu unterrichten; jetzt werden in den 13 Blinden-Anstalten
Preussens 803 Blinde — 33,04 pCt. von den im Alter von 5–20 Jahren
lebenden Blinden unterrichtet. Die letzte Volkszählung von 1880 lieferte
das erfreuliche Ergebnis, daß die Zahl der Blinden in Preußen seit der
Volkszählung von 1871 kleiner geworden ist. Im Jahre 1871 gab es
22,978 und in 1880 22,677 Blinde, obgleich die Bevölkerung von 1871
bis 1880 um 10,6 pCt. zugenommen hat. Nach den letzten Erhebungen
gab es in 1880 nur 1632 Blindgeborene. Es steht fest, daß in der Mehrzahl
der Fälle die Blindheit erworben wird, meistens gleich nach der Geburt
durch Vernachlässigung und falsche Behandlung. In unserer Provinz gab
es 1880 1261 Blinde, in unserem Regierungsbezirk ca. 580; hiervon unter
10 Jahren 23, über 10–20 Jahre 47 Blinde, also zusammen 70. Davon
befanden sich in der hiesigen Anstalt 21 (31,5 pCt.). Während des abge-
laufenen Jahres befanden sich hier 23 Zöglinge, und zwar 17 männliche
und 11 weibliche. Entlassen wurden im abgelaufenen Jahre 7 Zöglinge
und wieder aufgenommen ebenfalls 7. Der Gesundheitszustand der Zög-
linge war ein recht befriedigender. Neben einer guten Schulbildung als
der Hauptaufgabe sieht die hiesige Anstalt eine sorgfältige technische
Ausbildung, um hierdurch für das spätere Fortkommen der Zöglinge zu
sorgen, und das Bemühen geht dahin, sie zu möglichst selbstständigen
Arbeitern heranzubilden. Am übelsten sind noch die weiblichen Zöglinge
daran. Stuhlschlechten ist eigentlich die einzige lohnende Arbeit, die sie
erlernen haben, und zur Ausübung derselben gibt es in ihrem Wohnorte
kaum Gelegenheit. Um nun diesen armen Mädchen einen lohnenden Ver-
dienst, ihnen überhaupt Beschäftigung zu geben, soll gleich nach Osnern
die Wärrschmäherei als Unterrichtszweig in der Anstalt eingeführt
werden. Auch wird die Errichtung eines Ateliers für entlassene weibliche
Zöglinge in hiesiger Stadt in's Auge gefaßt. Die Resultate der Arbeits-

schule sind recht erfreuliche. Es wurden im Ganzen für 3858 Mk. 13 Pf. Waaren verkauft (ca. 500 Mk. mehr als im Vorjahre), und zwar 325 graue Körbe, 122 weiße, 396 Korbparapluen, 35,625 Strohhäufchenhüllen, 612 Strohheden, 1031 Rohrstühle, 4000 Meter Strohhülle, Strohhüte u. s. w. Der Verdienstantheil der Höglinge betrug 648 Mk. 37 Pf. und außerdem wurden 1200 Mk. Reingewinn der Vereinstafte zugeführt. Die finanziellen Verhältnisse anlangend, ist zu bemerken: Die Einnahmen betrugen im abgelaufenen Jahre 27,333 Mk. 47 Pf., die Ausgaben 27,143 Mk. 48 Pf., ergibt sich mithin ein Ueberschuß von 189 Mk. 99 Pf. Dieses günstige Ergebnis ist vor Allem der erhöhten Subvention zu verdanken, welche der Communal-Landtag der Anstalt zugewendet hat; dieselbe belief sich im abgelaufenen Jahre auf 7000 Mk. (früher 5000 Mk.). Die drei statutenmäßig aus dem Vorstände ausscheidenden Herren Laus, Knauer und Steinfäuler wurden einstimmig wiedergewählt. Gegen das Budget pro 1885/86, welches in Einnahmen und Ausgaben mit 17,360 Mk. balancirt, fand die Versammlung nichts zu erinnern.

(Der „Tannus-Club, Section Wiesbaden“) wird am Charfreitag einen Ausflug auf den Westerwald, welcher in neuerer Zeit besondere Anziehungskraft auf die Touristenwelt ausübt, unternehmen und damit seine Mitglieder in ein neues, an landschaftlichen Schönheiten und Alterthümern reiches, von der Formation des Taunusgebirges wesentlich verschiedenes Gebiet unseres Regierungsbezirks führen. Die Abfahrt von hier erfolgt Morgens 7 Uhr 50 Minuten mit der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn nach Limburg (Sonntagsbillet), von da mit der neu erbauten Westerwaldbahn nach dem industriereichen alten Kreisstädtchen Montabaur (hochgelegenes altes Schloß mit sehr hohem, in die Landschaft der südwestlichen Terrassen des Unterwesterwaldes reichendem bedeutendem Rundthurm, alte, berühmte Kunstwerke im Schloß und Kirche u. c.). Nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten und eingenommenem Essen Antritt des etwa vier Stunden langen Marfches über den bekannten Wallfahrtsort Buzenborn, von da weiter durch das reizende Thälchen des oberen Gelbachs über Reckenthal und Wabernheim nach Iffelsbach (Rath). Hier wird das Gelbachthal verlassen und der Rest der Fuhrtour über Hirschberg und Altenbieg nach Station Diez zurückgelegt. Rückfahrt über Limburg nach Wiesbaden. Ankunft dahier Abends 9 Uhr. Nichtmitgliedern ist der Anschluß gerne gestattet.

(Die Beerbigung des Herrn Hof-Capellmeisters Franz Abt) wird am Charfreitag Nachmittag 6 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus stattfinden. Wie verlautet, beabsichtigen die hiesigen Gesangsvereine auf Anregung des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“, dessen Ehrenmitglied der Dahingeforderte gewesen, gemeinsam am Grabe Trauerchöre, und zwar: „Stumm schläft der Sänger“ und „Ueber allen Gipfeln ist Ruh“, auszuführen. Zu diesem Zwecke werden sich die theilnehmenden Vereine heute Abend in der Aula der höheren Töchterfchule zur Abhaltung einer Probe, welche, ebenso wie die Chöre selbst, Herr Capellmeister Smolian, der Dirigent des „Männergesangs-Vereins“, leiten wird, versammeln. Bei dieser Gelegenheit soll dann auch das Nähere über die Formirung des Zuges, die Entfaltung der Vereinsfahnen, die Widmung eines Kranzes Namens der Wiesbadener Sängerschaft und die Zuziehung eines Musik-Corps besprochen werden.

KB (Schulnachrichten.) Herr Lehrgehilfe Laus zu Nauenthal ist vom 1. April 1. J. nach Holzhausen a. d. S. versetzt worden und die dadurch vacant gewordene Schulstelle wird bis zu deren Wiederbesetzung durch die zu Nauenthal vorhandenen Lehrkräfte versehen werden. — Herr Lehrer Mevis an der Realschule zu Erbach ist als Lehrer nach Weilmünster versetzt und mit Vernehmung der dadurch erledigten Stelle der Schulamts-Candidat Herr Friedrich Böhm zu Runkel von der Königl. Regierung beauftragt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Franz Abt), dessen Ableben wir gestern noch kurz meldeten, hatte sich seit seinem Austritt von dem Posten eines Hof-Capellmeisters in Braunschweig unsere Stadt als Domicil erkoren. Er wurde am 22. December 1819 als Sohn eines Predigers in Eilenburg, Provinz Sachsen, geboren und kam mit dem 12. Jahre auf die Thomasschule nach Leipzig und nach 6 Jahren auf die dortige Universität, da er nach dem Wunsche des Vaters ebenfalls Theologe werden sollte. Anfangs lag er seinen Studien eifrig ob, doch angezogen von dem lebhaften Musikleben, welches in Leipzig herrschte und wohl noch mehr durch seine Bekanntschaft mit Mendelssohn fühlte er sich mehr und mehr zur Musik hingezogen. Seine Fortschritte auf diesem Gebiet waren eminente, bald stand er als Director an der Spitze eines Studenten-Gesangsvereins und für seine zahlreichen Lieder- und Tanz-Compositionen fanden sich willig Verleger. Nach einer kurzen Thätigkeit als Musikdirector am Hoftheater in Bernburg wurde er 1841 von Charlotte Birch-Pfeiffer in gleicher Eigenschaft an das Actien-Theater in Bielefeld berufen. Dasselbst verweilte er in erprießlicher Thätigkeit bis 1852, in welchem Jahre er zum Leidwesen der Bielefelder die ihm angetragene zweite Capellmeister-Stelle am Hoftheater in Braunschweig übernahm und sich dort bald solcher Beliebtheit erfreute, daß ihn der Herzog 1855 zu seinem ersten Hof-Capellmeister ernannte. In dieser Stellung wirkte er bis zum Sommer 1882 und diese Periode war die fruchtbringendste seines lebensreichen Schaffens. Abt hat sich durch seine zahlreichen einstimmigen Lieder und Männerquartette, die schnell in alle musikalischen Kreise nicht nur seines engeren Vaterlandes, sondern fast auf dem ganzen Erdkreis drangen und sich daselbst einbürgerten, unsterblich gemacht und soweit insbesondere die deutsche Zunge klang, werden seine herrlichen Lieder immer und immer wieder das Gedächtniß des verdienstvollen Componisten in Ehren halten und von Neuem aufrufen.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

* (Leopold v. Ranke) empfing an seinem Ehrentage am 31. März Morgens, umgeben von seiner gesamten Familie, anlässlich seines 60-jährigen Professor-Jubiläums in Berlin, eine Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten unter Führung Forckenbeck's und Straßmann's, welche den Ehrenbürgerbrief Berlins überreichte. Der Cultusminister überbrachte dem Jubilar den Stern als Großcomthur des Hohenzollern-Ordens und überreichte gleichzeitig die Glückwünsche des gesamten Staatsministeriums. Außerdem erschienen Deputationen der Universität und der Commission für die Herausgabe des „Monumenta germaniae“. Später beglückwünschte Prinz Friedrich Karl persönlich Ranke. Die anderen Mitglieder des Königshauses sprachen brieflich ihre Glückwünsche aus; der Kronprinz sandte dem Gefeierten sein Bild.

Aus dem Reiche.

* (Ueber die Vorfeier des Bismarck-Jubiläums in Berlin) entnehmen wir dem „Frankf. Journ.“ den nachstehenden telegraphischen Bericht vom 31. März: „Die Vorfeier des Bismarck-Jubiläums nahm einen ebenso glanzvollen als würdigen Verlauf. Schon von früher Morgens um 8 Uhr war es in den zum Reichstanzler-Palais führenden Strazzen ungewöhnlich lebhaft. Von allen Seiten begannen die Gesandten, die Adressen, Glückwunschkarten u. s. w. herbeizuströmen, welche dem gefeierten Staatsmanne morgen an seinem 70. Geburtstag beweisen sollen, wie tiefe und weitverzweigte Wurzeln die Empfindungen des Dankes und der Verehrung in den Herzen der deutschen Nation ge schlagen haben. Thatsächlich alch das Heim des Reichstanzlers eine Sammlung von Gegenständen der denkbar mannichfachsten Art, zumeist einen hohen Kunst- oder Affectionswert repräsentirend. Wir müssen es uns versagen, an dieser Stelle auf Einzelheiten einzugehen; der Gesamteindruck aber, den der Beobachter aus den heutigen Zurüstungen in Reichstanzler-Palais erhielt, war ein solcher, daß man jetzt schon sagen darf, der Verlauf der morgigen Feier werde ein überwältigend großartiger sein. Sein äußerliches Festgepräge aber erhielt der heutige Tag, dessen Abschluß der imposant geplante abendliche Fackelzug zu bringen bestimmt ist, durch den Festzug der Kriegervereine, an welchem sich der Kriegerverband Berlin und der deutsche Kriegerbund theilnahmen. In dieser endloser Folge setzte sich der Zug von dem Rendezvous in der Artillerie-Kaserne am Kupfergraben aus in Bewegung, seinen Marsch zunächst nach dem Palais des Kronprinzen, dann dem des Kaisers nehmend, woselbst patriotisch begeisterte Ovationen dargebracht wurden, und dann die linke Seite der Linden entlang ziehend, bis er in die Wilhelmstraße einbog. Am Palais des Reichstanzlers angelangt, nahmen die Kriegervereine in der Wilhelmstraße Aufstellung. Der Reichstanzler trat auf die Straße herauf, ließ sich die Spitzen der Vereinsvorstände vorstellen, begrüßte dieselben in hergewinnender Weise und unterließ sich mit ihnen einige Zeit. Hieran trat der Reichstanzler in den Hof zurück, woselbst nunmehr die Fahnen zum Halbkreis einschwenkten. Demnächst ergriff nun der Verbandsvorsitzende, Herr Müller, das Wort zu einer schwungvollen Ansprache an den Gefeierten, den er als Mitbegründer des deutschen Reiches, als Förderer der nationalen Einheit und als treuen Hort des europäischen Friedens pries. Redner schloß, indem die Fahnen sich senkten, mit einem dreimaligen begeisterten Hoch auf den Reichstanzler Fürsten Bismarck. Der Fürst dankte in bewegten Worten für die ihm dargebrachten Ovationen. Er habe — so ungefähr lauteten seine Worte — dem Kaiser nur der Rath gegeben; dem Kaiser aber, der seinen Rath an der Spitze des tapferen Heeres zur glänzenden That gemacht habe, gebühre vor allen Anderen der Dank des Volkes für unsere nationalen Errungenschaften. „In der Armee haben wir das Palladium des Friedens zu erblicken, dessen Europa sich erfreut.“ Alsdann überreichte der Vorsitzende vom Landwehrverein Kamerad Karl Schütte, im Namen des Vereinsvorstandes eine künstlerisch ausgeführte Glückwunsch-Adresse. Nunmehr bestrich der Zug mit klingendem Spiele unter den Fenstern des Palais, von denen die Familie des Fürsten dem malerischen Schauplatz zusah, und nahm den Ausgang durch das linke Portal des Palaishofes, die Wilhelmstraße entlang, über den Velle-Alliance-Platz, die Velle-Alliancestraße entlang bis zum Kreuzberg, woselbst die Feier ihren offiziellen Abschluß fand. Die nach Helmtauenden verammelte Zuschauermenge, die sich aus allen Schichten der Bevölkerung zusammenlegte, stand, die Gasse des prachtvollen Frühlingstages voll ausnützend, dicht gedrängt auf den Bürgersteigen längs der gesamten Marschroute des Festzuges und beobachtete eine nicht minder musergillige Haltung als der Zug selbst. Dem aufmerkamen Beobachter wurde es eben auf Schritt und Tritt offenbar, daß ein gewaltiger Puls schlag nationaler Begeisterung alle Herzen durchkitterte und daß, wenn auch die kühle zurückhaltende Art des Norddeutschen seinen öffentlichen Rundgebungen das Geräuschvolle nimmt, wodurch sich die Straßenauflage an anderen Orten hervorzuheben pflegen, sie gerade durch ihre bewußte Ruhe und feierliche Stille um so nachhaltiger wirken. Das war wenigstens der Eindruck, den der heutige Festmarsch der Kriegervereine allgemein hinterließ und der diese Manifestation als einen in jeder Hinsicht würdigen Beginn des Gclus von Festlichkeiten erscheinen läßt, deren frohbewegter Schluß die deutsche Hauptstadt heute und morgen zu bilden berufen ist.“ — Der Fackelzug zu Ehren des Fürsten Bismarck ist gleichfalls auf den Glanzende verfallen. Der Vorbeimarsch dauerte über eine Stunde. Der Kaiser verließ während desselben mit den anderen Mitgliedern des kaiserlichen Hauses an den Fenstern des Palais, vom Publikum und den Theilnehmern am Zuge ununterbrochen und enthusiastisch begrüßt. Bismarck stand während des Vorbeimarsches des ganzen Zuges am Fenster, von der dichtgedrängten Volksmenge sympathisch begrüßt. Nach dem Fackelzug fand ein Comers statt, welcher programmmäßig verlief.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Résumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 egl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	Friedrich Bing,
Dohheim	Ortsdiener Becker,
Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
Rambach	Frau Schlink Wwe., Hans No. 80,
Schierstein	Conrad Speth,
Sonnenberg	Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Herren- und Knaben-

Kragen, Manschetten, -Schlipse, -Hosenträger, Portemonnaie's, Taschentücher, Uhrketten, Spazierstöcke, Taschmesser, Notizbücher, Cigarrenspitzen und Etuis in großer Auswahl billigt bei C. Fischer, Mehrgasse 14. 4345

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und façonnirt bei Christ. Jstel, Webergasse 16.

Beachtung.

Soeben habe ich eine frische Sendung Spiegel und Secretäre (prima Waare) erhalten. Secretäre per Stück 120 Mark. Möbel-Geschäft von Jul. Glässner, Nerostraße 39.

Theater. 1/2 Abonnement I. Rangallerie wochen- oder monatsweise abzugeben gr. Burgstraße 3 im Laden. 5830

Koffer, sowie Schulranzen und Taschen empfiehlt Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 3817

Unser Bau-Bureau
befindet sich vom 1. April an
Adelheidstraße 28,
2 Treppen hoch.
Stein & Schultze,
Architekten.

5502

Wohnungs-Verlegung.
Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an
Hellmundstrasse 5a.
Heinrich Heilhecker,
Maurermeister.

5742

Habe meine Wohnung von kleine Burgstraße 5 nach
Nerostrasse 5
verlegt. Frau **Sophie Schwahn,** Hebamme. 5824

Meine Wohnung und Geschäftslokal befinden sich jetzt
Morikstraße 13, Parterre.
A. Brunn, Kohlenhandlung.

5144

Jeder lese.

Nächste Ziehungen: **Berliner und Frankfurter Pferde-Lotterien.** Loose à 3 Mk. — **Rothe Kreuz-Loose** à 1 Mk., sehr günstig (halbe Einnahme für Gewinne). Hauptgewinne 30,000, 20,000 und 10,000 Mk. — Loose, so lange Vorrath reicht, zu haben bei **F. de Fallois,** alleiniges Haupt-Debit, 20 Langgasse 20. 5465

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Lederhandlung von

25189

Albert Gernandt, Mauergasse 3.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

25545

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

Schlaf-Divans

empfehlen zu den billigsten Fabrikpreisen unter Garantie
C. Hlegemann, Tapezireur & Decorateur,

5703

4 Säfnergasse 4.

Getragene Kleider: 12 Frühjahrs-Überzieher, 2 Confirmandenröcke und Westen, Säcken, Röcke und mehrere Hosen, Alles noch sehr gut, preisw. zu verk. **Tannusstraße 8 i. Baden.** 5474

Decken werden gesteppt Saalgasse 3, 1 St. links. 2072

Ankauf von gut erhaltenen Kleidern, Gold, Silber, sowie Möbel zu enorm hohen Preisen Goldgasse 15. 1618

Ein gutes Pianino zu verkaufen Walramstr. 21, 2 St. 4414

Ein kleines Sopha billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenbau links. 5559

Ein platter, weißer Porzellan-Ofen, 2 Meter hoch, sowie ein 6 Fuß langer, steinerner Schweinetrog zu verkaufen Steingasse 3. 4760

36.
Jahrgang.

Mainzer Anzeiger.

36.
Jahrgang.

Anstreitend das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter. Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Blattsäulen täglich an dem frequentesten Orte der Stadt und Umgegend angehängt wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die neuesten Berichte über locale Tagesereignisse &c.

In seinem Feuilleton bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leserkreis stets ansprechende Novellen, Biographien &c.

Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag das Unterhaltungsblatt.

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. — Dasselbe enthält feiselsche Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel &c. &c. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet in Mainz für 3 Monate Mk. 1.71, in's Haus gebracht 39 Pf. mehr. 1 Monat — 57. 13

Durch die Post bezogen Mk. 1.80 vierteljährig ohne Postaufschlag.

Der **Inserations-Preis** beträgt für die einmal gespaltene Petitzelle 20 Pf., bei öfterer Wiederholung Preis-Ermäßigung.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der Umgebung erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

Mainz bei der Expedition Welschnonnenasse 13, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 22. Jahrgange jeden Monat achtmal, am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27. die

„Deutsche Wein-Zeitung“

(Weingroßist und Weinhandlung sind damit vereinigt). Ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigiertes Fachblatt. — Für Wein-Versteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis bei der Post excl. Postprovision und Bestellgebühr 2 Mk. 20 Pf. pro Quartal. Insetionspreis 25 Pf. die sechsgespaltene Petitzelle.



Wagen-Fabrik

von **Gebr. Hofmann, Offenbach a. M.**

liefern alle Arten Pferdewagen in feinsten Ausführung, seltener Vollkommenheit und weltbekannter Güte. — Stets größere Auswahl auf Lager. 1674

Auf vielseitige Anfragen liefern wir auch alle Arten Wagen im Rohbau und sind durch Vergrößerung unserer Fabrik in der Lage, jeden Auftrag in kürzester Zeit auszuführen.

Parquet-Miemen und Tafeln

in allen Maßen und Mustern empfehle ich hiermit in vorzüglichster Qualität und bester Haltbarkeit unter Garantie. Ich unterhalte großes Lager, verkaufe Eichenriemen und Tafeln preiswerth ab Lager. Auch übernehme ich hier und auswärts das Legen sowohl einzelner Räume als auch ganzer Bauten. 1501

Frankfurter Dampf-Schneiderei u. Parquetfabrik.

J. Gassner sen.

Fabrik: Friedberger Landstraße 195. Comptoir: Schäfergasse 10.

Ein nupb. Bett (neu) mit Sprungmatte, Matratze und Reil mit Federbett unterm Preis zu verk. Kirchgasse 22. 3804

Möbel- & Auctions-Geschäft

22 Michelsberg 22.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen ganzer Villen, Zimmer-Einrichtungen, Waaren-Vorräthe u. s. w. bei nur reeller und billiger Bedienung.

Georg Reinemer, Auctionator & Taxator.
Taxation und Transport franco. 222

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
345 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Sämmtliche Drahtgeflechte, Patent-Stachelzaundraht.

Preis-Courant gratis und franco von (M.-No. 7030.)
S. Rumpf, Draht-Weberei und Geflechte-Fabrik, Frankfurt a. M.

Die Crystall-, Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren-Handlung

16 Häfnergasse 16
empfiehlt alle zum Hotel- und Wirthschaftsbetriebe und für jede Privathaushaltung erforderlichen obengenannten Artikel. Runderwerthige Waaren sind in einem separaten Laden zum Verkaufe ausgestellt.

Die durch directe großen Massenbezüge erlangten Vortheile gestatten die Notirung der allerbilligsten Preise.

Teller, flach und tief, durchsichtiges ganz dünnes Porzellan, à Dbd. 3 Mk., **Teller**, flach und tief, ord. Steingut von 1 Mk. 44 Pf. an. **Petroleum-Cylinder** per Stück 6 Pf. **Schoppenbecher** für Bierwirthe rauh 15 Pf. und polirt 19 Pf.

5680 Hochachtungsvoll **M. Stillger.**

Abgeschnittene Rosen

in allen Sorten. Bestellungen bittet man auf dem Blumenmarkt bei Frau **Dezius** oder **Mainzerstraße 48** zu machen. Besonders mache auf schöne **Maréchal Niel** aufmerksam.
P. Dezius. 4802

Fenster-Gallerien

in Gold, Nußbaum mit und ohne Gold, empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

C. Hlegemann, Tapezirer & Decorateur, 4 Häfnergasse 4.
5702

Im Auftrag zu verkaufen:

1 zweithüriger **Kleiderschrank**, 1 nußbaumene **Kommode**, 1 vollständiges, sauberes **Gesindebett**, 1 **Pompadour**, bestehend in 1 **Sopha**, 2 großen und 4 kleinen **Sesseln**, 1 gr. **Herrensessel**, 1 **Damensessel**, 2 große, guterhaltene **Zimmerteppiche** und 2 große, noch sehr gute **Reisefässer** billig bei **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27. 5386**

Kirchgasse 22 sind billige Möbel zu haben, als: **Kleiderschränke**, **Kommoden**, **Gallerieschränken**, **Küchenschränke**, **ovale Tische**, **Nachttische**, **Bettstellen**, fertige **Betten**, **Matrassen**, **Sprungrahmen**, **Sopha's** aller Art, **Deckbetten**, **Kissen** u. s. w. 5422

Kleiderschränke, einth., neu, gutgearbeitet und lackirt, zu 20 Mark bei **Schreiner Wolf, Römerberg 36. 5599**

Treppenleitern, verschiedene Größen, sowie **Treppentische** empfiehlt **Römlsberger, Saalgasse 22. 5359**

Zwei starke **Thore** mit hohem Oberlicht zu verkaufen **Oranienstraße 8. 3182**

Bergmann's extrafeine Rosen-Abfall-Seife und Glycerin-Abfall-Seife,

frei von jeder Schärfe, Packet à 3 St. 40 Pfg., empfiehlt die Droguerie von

3825 **W. Hammer, Kirchgasse 2a.**

Eierfarben, giftfrei,

in Päckchen à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber à 10 Pfg., Cartons mit 4 Farben 25 Pfg.,

Oster-Cartonnagen, Fantasie-Eier

in hübscher Auswahl empfiehlt
3809 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Möbel-Glasur

zum Selbstauffrischen aller durch Schmutz und Ausschlag blind gewordener Möbel.

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pfg.
5106 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Phönix-Farben

zum Aufbürsten verblaster Stoffe aller Art, namentlich verblaster Möbelbezüge,

n 10 Farben und in Päckchen à 25 Pfg.

Stofffarben zum Selbstfärben für Wolle, Seide, Baumwolle u. c. in Päckchen à 10 und 25 Pfg.

3378 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Bernstein-Fußbodenlack

in verschiedener Färbung, haltbar, schön glänzend, rasch trocknend, per Pfd. 1 Mk. empfiehlt

2370 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Der als bester bekannte, durch kein anderes Fabrifat erreichte

Hisgen's Oel-Glanz-Lack

(in allen Farben zum Anstrich fertig), der bei jeder Witterung in höchstens 8 Stunden trocknet, haltbarer und glänzender als jeder andere Lack ist, empfiehlt in 1 und 2 1/2 Kilo-Dosen billigt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 5291
Alleinige Verkaufsstelle.

Massauer Buchfalt

zum Buchen sämmtlicher Metalle, ohne Zusatz von Stearinöl, Spiritus, Salmiakgeist oder Wasser, empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29. 3367
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

An- und Verkauf von neuen und getragenen **Aleibern, Möbel, Koffern, Uhren, Gold- und Silbersachen** zu reellen Preisen bei

5019 **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

Silbergrauen Gartenfies

sehr billig bei
4899 **St. Hoffmann, kleine Burgstraße 10.**

Schutt und Erde

können abgeladen werden beim Van an der „Schönen Aussicht“.
5199

Sand zu haben **Museumsstraße. 3961**

Schluss des Ausverkaufs schwarzer und farbiger Seidenstoffe!

Wegen **Geschäfts-Veränderung** werden die **Restbestände** nur **gediegener Qualitäten aussergewöhnlich** billig abgegeben! — Auf die **bedeutend** herabgesetzten, auf jedem Stück **roth** verzeichneten Preise, werden bei Baarzahlung noch extra 10% Rabatt bewilligt.

5818

Seidenwaaren-Fabrik-Depôt — C. A. Otto — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Bernhard Fuchs,

Herrenkleider-Magazin.

Geschäfts-Prinzip: **Großer Umsatz, kleiner Nutzen.**

Preisverzeichniss für die Frühjahrs-Saison 1885.

Complete **Sackanzüge** für 18, 21, 25, 27, 30, 35, 40, 45 Mt.Complete **Rockanzüge** für 25, 28, 30, 35, 40, 50 Mt.Complete **Gehrockanzüge** für 30, 35, 40, 45, 60 Mt.Schwarze **Tuchanzüge** für 24, 30, 35, 38, 40, 45 Mt.**Hosen und Westen** für 10, 12, 15, 18, 20 Mt.**Einzeln** **Hosen** für 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18 Mt.**Confirmandenanzüge** von 18—40 Mt.**Demi-Paletots** für 15, 18, 20, 24, 30 Mt.**Frühjahrs-Paletots** für 16.50, 20, 24, 27, 30, 36 Mt.**Reise-Paletots** für 18, 21, 24, 27, 30 Mt.**Einzeln** **Jaquets** für 15, 18, 21, 24 Mt.**Einzeln** **Sackröcke** für 8, 10, 12, 15, 20 Mt.**Jünglings-Anzüge** für 12, 15, 18, 20, 22, 24 Mt.**Arbeiter-Garderobe** in reichhaltigster Auswahl.Specialität: **Knabenanzüge** vom einfachsten bis feinsten Genre.

Hilfsstoffe und Spielzeug werden bei jeder Piece gratis beigelegt.

Sämmtliche Artikel sind in allen **Größen, Stoffen, Farben und Facons** vorrätzig.

Bestellungen nach **Maß** werden in kürzester Zeit ausgeführt.Eigene **Werkstätte** im Hause. — **Separates Ankleidezimmer.**

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der „Firsch-Apotheke“.

2826

Grosse Ostern-Ausstellung!

Reizende und überraschende Neuheiten in **Attrappen** in Form von **Eiern, Hasen, Hühnern, Tauben etc.**, sowohl garnirt mit **Puppen, Spielen u. dergl.**, als leer zum **Selbstfüllen**. **Billigste Preise.**

4812

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Zur Confirmation. 4986

Reiches Lager von **Gesangbüchern** in den verschiedensten Einbänden. — Große Auswahl von literarischen **Festgeschenken** und religiösen **Bildern**.

Karl Wickel, Buch- u. Kunsthandlung, gr. Burgstr. 6.



Für Confirmanden

empfehle mein reichsortirtes Lager in goldenen und silbernen **Uhren**, sowie alle Arten **Uhrketten**.

Reelle, billige Preise! — Garantie! 2

Otto Matthey, Uhrmacher,

10 Taunusstraße 10.

5348

Ein schönes **Büffet** (in Eichen) für ein besseres Speisezimmer, ein **Spiegelschrank** (in Nußbaum), ein **Stisch** (in Eichen), sowie ein **Küchenschrank** sind billig zu verkaufen bei Schreiner **Lendle**, Röderstraße 16. 5330

Schwarze, weisse u. couleurt Cachemire, sowie **Neuheiten** in **Frühjahrs-Kleiderstoffen** empfiehlt zu billigen Preisen
Kirchgasse A. Schwarz, Ecke des No. 45, Mauritiusplatz,
Elässer Zeug- und Manufacturwaarenladen
(Spezialität in allen Elässer Webarten). 3822

Evangelische Gesangbücher

empfehl in reicher Auswahl 2693

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

An- und Verkauf von **getragenen Kleidern, Möbel u. bei**
W. Münz, Rehgasse 30.

106

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Heute Donnerstag den 2. April Abends 6 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert 1884/85

unter Mitwirkung

geehrter Damen von hier und der Herren **Edmund Müller**, Opernsänger (Tenor), und **Bernhard Günzburger**, Concertsänger (Bass), Beide aus Frankfurt a. M., sowie des **städtischen Cur-Orchesters**.

Dirigent: Herr Kapellmeister **M. Wallenstein**.

Programm.

- 1) **Passacaglia** von J. S. Bach, instrument. von Esser.
- 2) **Arie** aus dem „Alexanderfest“ von . . . Händel.
Herr **Günzburger**.
- 3) **Crucifixus**, 8stimm. Chor a capella, von Lotti.
- 4) **Arie** aus „Paulus“ von . . . Mendelssohn.
Herr **Müller**.
- 5) **Requiem** für Soli, Chor u. Orchester von Mozart.

Billete zu reservirten Plätzen à 4 Mk., nichtreservirten Plätzen à 3 Mk., zu den Gallerien à 1.50 Mk. sind nur an der Curkasse zu haben. 162

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die Meister derjenigen Lehrlinge, welche ein Gesellenstück anfertigen, werden freundlichst gebeten, dafür sorgen zu wollen, daß die Gegenstände **Samstag den 4. April bis 6 Uhr Abends** bestimmt abgeliefert werden.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die von den Schülern der Gewerbeschule im Laufe des Schuljahres angefertigten Zeichnungen und Modellirarbeiten, die Arbeiten aus den Fachkursen der Schuhmacher, Tapezierer und Schlosser, aus der Zeichen- und Malerschule für Mädchen, sowie die angefertigten Gesellenstücke werden in den Räumen der **Gewerbeschule** vom **6. bis einschließlich den 12. April** von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zur Besichtigung ausgestellt, wozu die Mitglieder des Vereins und alle sich dafür Interessirende höflichst eingeladen werden. Eintritt frei.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Alice**, geb. **Göcker**, weder Etwas zu leihen noch zu borgen, indem ich für Nichts hafte. **Louis Gross**, Kutscher. 5810

Zur Confirmation

empfehle ein großes Lager in **goldenen** und **silbernen Uhren**, sowie eine große Auswahl in allen Arten **Ketten**, unter Garantie. Reelle und billige Preise.

P. F. Dreibusch,

Uhrmacher, Goldgasse 20.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch**, Schuhmacher, **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Das grösste fertige Lager Wiesbaden's

in

Damen-Mänteln

(ausschliesslich neue Façons)

empfiehlt zu den bekannt **billigen Preisen**

S. Hamburger,
Langgasse 11.
Langgasse 11.

Die Conditorei

von

Brenner & Blum,

Hoflieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau
Prinzessin Luise von Preussen,

ladet höflichst ein zum Besuche ihrer

5619

Oster-Ausstellung.

Freiherrl. v. Tucher'sche Brauerei.

Den Alleinverkauf unserer

Export-Biere

haben wir

Herrn Emil Mozen, Wiesbaden,

für den dortigen Platz übertragen.

Nürnberg, den 31. März 1885.

Deutscher Keller,
Rheinbahnstrasse.Bezugnehmend auf obige Anzeige theile meiner verehrten
Kundschaft hierdurch mit, dass ich das vorzügliche
Bier der

Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei

von

Mittwoch den 1. April a. c.

ab zum Ausschank bringe.

Hochachtend

Emil Mozen.

5809

Culmbacher Export-Bier

aus der 1. Culmbacher Actien-Bierbrauerei,

ferner

Frankfurter Export, Erlanger, Münchener und
Pilsener Lagerbier

empfehlen in 1/1 und 1/2 Flaschen

Fr. Frick,

4975

Gasse der Rhein- und Dranienstraße.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbar-
schaft zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft Römerberg 6
übernommen habe. Durch Verabreichung guter Speisen und
Getränke werde ich bemüht sein, die mich besuchenden Gäste
in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

5837

Hochachtungsvoll Ludwig Vill.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein
Butter- und Eier-Geschäft von Häfnergasse 9 nach
Manergasse 19 verlegt habe und werde
mich bemühen, auch da meine werthen Abnehmer stets durch
gute und billige Bedienung zufrieden zu stellen.

5775

Achtungsvoll Jacob Vleth.

I. Qualität fettes Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.
empfehlen N. Müller, Metzger, Schachtstraße 11. 5834

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.3 Geisbergstrasse, Comptoir: Geisbergstrasse 1
nahe der Trinkhalle. 1988

Niederlage bei Louis Schild, Langgasse 3.

Rheinweine, weiße und rothe, Bordeauxweine, Mo-
laga, Marsala, Muscat-Lunel, Cherrh, Mo-
deira, Portwein, Tokayer, Cognac, Arrac de Batavia
und Rum in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu den billigen
Preisen die Weinhandlung von
24029 Philipp Veit, 8 Taunusstraße 8.Zu Maiwein-Bowlen und für Apfelwein-Liebhaber
empfehle einen ganz vorzüglichen Speierling.

C. Seel,

5569

Gasse der Adelhaid- und Karlstraße

Gustav von Jan, Michelsberg 22,

empfehlen seine von dem Herrn J. F. Moos, Weingutsbesitzer
in Rüdesheim a. Rh., bezogenen Weine, rein garantirt
Riersteiner à 1/1 Fl. Mt. 1.20, 1/2 Fl. 70 Pfg.
Erbacher à 1/1 " " 1.40, 1/2 " 75 "
Rüdesheimer à 1/1 " " 1.80,
Oberingelheimer, rothen, à 1/1 " " 1.60, 1/2 " 90 "
moussirenden Hochheimer in ganzen und halben Flaschen

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
19848 C. Schmitt.

Kaffee-Lager

von

Carl Reppert,

Adelhaidstraße 18, Wiesbaden, Ecke der Adolphstraße
empfehlen zu billigen Preisen:

Campinas	per Pfd. Mt. 0.
Java-Kaffee (Specialität)	" " " 1.
fst. blau Java	" " " 1.
Soemanleek	" " " 1.
Ceylon	von Mt. 1.20 bis Mt. 1.80
Java-Perl	per Pfd. Mt. 1.20
Martinique	" " " 1.20
fst. Ceylon-Perl (großb.)	" " " 1.80
fst. braun Java Preanger	" " " 1.20

Bei Abnahme von größeren Quantitäten billiger.

Sämmtliche Kaffee's sind rein schmeckend, von vorzüglicher
Qualität und jederzeit auch frisch gebrannt zu haben.

Zucker zu den billigsten Tagespreisen.

Maikraut,

Bowlen-Zett à Mt. 1.80, feinere Sorten bis Mt. 4.80
ferner Rheinweine von 65 Pfg. bis Mt. 2.— empfiehlt
5828 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Kirchgasse No. 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse No. 44, empfiehlt 5491

ff. Kaisermehl per Pfd. 22 Pfg., bei 5 Pfd. 20 Pfg.,
 Vorschuhmehl " " 20 " 18 "
 Bordeang-Pflanzen " " 60 " und Mt. 1.—
 türk. " " 25, 30 und 40 Pfg.,
 getr. Kirschen " " 60 Pfg.,
 Mirabellen " " 70 "
 Ringäpfel (ff. Qual.) " " 70 "
 Apfelschnitz " " 50 "
 Bräunellen " " 70 " und Mt. 1.—
 ital. Macaroni " " 50 "
 Gemüse-Rudeln " " 35, 45 und 50 Pfg., sowie
 sämtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen.

ff. Weizen-Vorschuh per Pfd. 18, 20, 22, 24 u. 26 Pfg.,
 Gemüse-Rudeln " " 28, 32, 35, 40, 50 u. 60 Pfg.,
 Macaroni " " 45 u. 50 Pfg.,
 Pflanzen " " 25, 30, 35, 40 u. 50 Pfg.,
 gebrannten Kaffee in garantirt reiner, kräftiger und feiner
 Qualität zu 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60,
 1.70, 1.80 u. 2.— per Pfd.,
 rohen Kaffee von 80 Pfg. bis Mt. 1.60 per Pfd., sowie
 verschiedene Sorten engl. Biskuits von 60 Pfg. an per Pfd.
 empfiehlt **J. Schaab, Kirchgasse 27.** 4458

Ruchennmehl.

Beste Qualität Kaiseranzug per Kumpf (9 Pfd.) Mt. 1.90,
 Blütenmehl " " 1.70
 bei **C. Schmitt, Marktsiraße 13.** 5402

Den Alleinverkauf der in guter Kochart, Farbe, Geschmack
 und reinlicher Zubereitung unübertroffenen

Wiesbadener Ringäpfel per Pfund 80 Pfg. u. 1 Mt.
 hat **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 5293

Suppen,

condensirte, in Tafelform,
 aus der Fabrik ihres Erfinders

Rudolf Scheller in Pilsburghausen,

in 5 Sorten à 25 Pfg., die Tafel zu 6 Teller Suppe; desgleichen

Neu! Scheller's

Suppenkräuter-Extract

in Dosen à 55, 100, 240 Portionen
 zu 50, 80, 160 Pfennig 4357

empfehlen in Wiesbaden: **A. Engel, Rgl. Hoflieferant,**
J. Rapp, Louis Schild, A. Schirg, Rgl. Hoflieferant,
Adolph Wirth; in Biebrich: F. Schneiderhöhn.

Feinste Süßrahmbutter

aus der Dampfmoellerei Mörkenbach empfiehlt in 1/2 und 1/4
 Stücken per Pfd. 1.40 Mt. jeden Tag frisch
 5414 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 50 Pf. stets zu haben Mauritiusplatz 6. 5649

Prima Rindfleisch (kein Kuhfleisch)

per Pfd. 60 Pfg. 5843

empfiehlt **H. Mondel, 35 Mehrgasse 35.**

Frische Eier 25 Stück 1.20 Mt. bei
Chr. Diels, Mehrgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Alle Sorten Spargel, Erbsen, Schnittbohnen, Prinzbohnen, dicke (Sau-) Bohnen, Tomaten, Champignons, Krebschwänze, Trüffel, Wig Pickles, Perlzwiebeln, Cornichons, Oliven, alle Arten Früchte zu Compots und Bowle etc. etc. empfiehlt in bester Waare (garantirt gut) billigt 5827 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Cervelatwurst

das Pfund 1 Mt. 20 Pf. verkauft

5361 **Joh. Hetzel, Schulgasse 7.**



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Frisch eingetroffen: Aechte Monnickendamer Bratbückinge per Stück 4 Pfg., Kieler Rohessbückinge per Stück 5 Pfg., sehr schöne Holl. Vollhäringe per Stück 7 Pfg., große Riesen-Häringe per Stück 10 Pfg., feine, marinirte Häringe per Stück 10 Pfg., Roll-Häringe (Rollmops), sehr große, per Stück 6 Pfg., Goldfische per Stück 40 Pfg. empfiehlt billigt **Albert Prein.** 5712

Frische Schellfische

eingetroffen bei 5722

F. Strassburger,
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.



Täglich auf dem Markt.

Echten Rheinsalm im Auschnitt per Pfd 3 Mt., sehr schönen Silbersalm im Auschnitt per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg., lebende Rheinhechte von 2—10 Pfd. schwer, lebende Rhein-karpfen in allen Größen, hochfeine Ostender Turbot und Soles, große lebende Barsche, Aale, echte Egmonder Schellfische und Cablian frisch eingetroffen, englische Merlang, sowie delikate Zander von 2—12 Pfd., feine Schollen zum Kochen und Braten empfiehlt zu billigen Preisen

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

5836

Bratbückinge à 4 und 6 Pfg.,

Rohessbückinge, Häringe à 6, 8 und 12 Pfg., Sardellen, Sardellenbutter, Sardinen in Del, Thon in Del, Rollmops, russ. Sardinen etc. empfiehlt 5829 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**



Leb. Forellen und Karpfen, Salm, Steinbutt, Soles, Zander, Hechte, Cablian, Dorsch, Schollen, Schellfische, Bratbückinge etc. empfiehlt die 5841 Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Russ. Ural-Caviar per Pfd. 3 Mt.

in der Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 5641

Stangen-Spargel

per Kilo Mark 1.90 und 2.40 empfiehlt

5826

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Gardinen 2381

in weiss und crème, Rouleauxstoffe in weiss u. farbig empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse No. 45, A. Schwarz, Mauritiustplatz, Ecke des

Elsässer Zeugladen und Manufacturwaaren.

Aechte türkische Cigaretten

der K. Ottoman. Tabak-Regie
in frischer Sendung eingetroffen.

L. A. Mascke, Hoflieferant.

5784

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Die Schwedin.

(17. Fort.)

Novelle von F. von Stengel.

Fürst Alexander war ein liebenswürdiger Gesellschafter; leicht, stets heiteren Temperaments, ließ er sich durch Staatsgeschäfte nie seine Stimmung verderben; er war Meister in der Kunst, das was ihm lästigt, abzuschütteln oder auf fremde Schultern zu werfen, noch mehr Meister in der, den Moment zu genießen, ohne nach den Folgen zu fragen. Mit jungen Jahren einen ersten Platz in der Reihe der Fürsten Europa's einnehmend, unversehrthet, unabhängig von bevormundenden Verwandten, deren Einfluß er geschickt abzuwenden wußte, vereinigte seine Natur alle Vorzüge und Fehler, die eine solche Stellung mit sich bringen muß; er wollte gewiß das Beste, allein selten gab er sich Mühe, zu ergründen, ob das, was er dafür hielt, es auch wirklich war. Nur zu geneigt, auf Schmeichelworte zu hören, unterschied er den wahren Freund meist nicht von dem falschen; er wußte das wohl und weil er es wußte, zögerte er selten, einen Freund fallen zu lassen, wenn er ihm unbequem geworden. Zu Hjelmströna hatte er bis jetzt treu gestanden, aber die Treue war noch nicht erprobt worden.

Ein neuer Magnet führte ihn jetzt in dessen Haus: Dagmar, welche ihn bei der ersten Begegnung schon gefesselt hatte; ihre Schönheit und Jugend, ebenso ihr Geist und ihre Liebenswürdigkeit, die sich in der glänzenden Umgebung prächtig entfalteten, vielleicht am meisten ihre Zurückhaltung übten einen mächtigen Reiz auf ihn aus. Bald war er täglicher Besucher der Freunde. Er benützte die Freiheit des unvermählten Fürsten und kam ohne jeden Hehl, die ganze Stadt wußte darum, und selbst der schlimmsten Zungen fiel nicht ein, diese Besuche könnten Dagmar mehr gelten als Nils, ihre Persönlichkeit stand über jeder Lästerung.

Aber sie gewöhnte sich bald an die Aufmerksamkeiten des Fürsten und sah ihn gern kommen, zudem war es ihr lieb, einen Dritten zwischen sich und dem Gemahle zu sehen, der ihr manche Stunde des Beisammenseins ersparte.

Da machte gegen Anfang des Frühjahr's die schwere Erkrankung der Mutter Hjelmströna's dem glänzend bewegten Leben der jungen Gatten ein Ende und rief sie nach Stockholm. Dagmar begleitete Nils natürlich um so mehr, als die Mutter nach ihr ebenso sehr verlangte, als nach dem Sohne. Sie kamen jedoch nur wenige Tage vor dem Tode der alten Baronin an. Nils war tief erschüttert, er verehrte und liebte seine Mutter über Alles, und Dagmar vereinte ihren Schmerz mit dem seinen, denn auch sie sah in der Mutter des Gatten die eigene.

Sie blieben längere Zeit in Stockholm, nicht nur wegen des Trauerfalles, noch mehr, weil Dagmar's Vater, den sie liebend und sehr geachtet fanden, den Wunsch äußerte, die Tochter bei sich zu haben, und diese den Gatten um ein längeres Verweilen bat. Nils entsprach bereitwillig diesem Wunsche und sie blieben — nicht zu ihrem Heile.

Auch Ulla Horn, die Tänzerin, weilte wieder in der schwe-

dischen Hauptstadt, und wenn Dagmar auch keinen Beweis hatte, daß Nils noch in Verbindung mit ihr stand, so hingte ihr doch vor einer Begegnung der Beiden; einen Augenblick hatte sie geschwankt, ob sie den Wunsch des Vaters unberücksichtigt lassen sollte um ihrer eigenen Ruhe willen, die Pflicht der Tochter hatte jedoch gesiegt, freilich nicht ohne Bangen vor der Zukunft, und zum ersten Male seit Stina's Enthüllungen, auf die sie mit keinem Worte mehr zurückgekommen war, bat sie die Pflegerin ihrer ersten Jahre, für sie zu wachen.

Es hätte dieser Mahnung jedoch nicht bedurft, denn obgleich Stina durch Dagmar's Schweigen irregeleitet, glaubte, die junge Frau sei zu gleichgültig gegen ihren Gemahl, um ihren Entdeckungen irgend welchen Werth beizulegen, so war sie doch schon aus Abneigung gegen Hjelmströna und aus weiblicher Reugier wachamer, als Dagmar. Ihr war nicht entgangen, daß das Verhältniß mit der Tänzerin wenigstens durch Briefe aufrecht erhalten worden war, und bald nach ihrer Ankunft in Stockholm hatte sie mehr erfahren, als sie wünschte: die Existenz des Kindes, in dem Hjelmströna seinen Sohn sah, war ihr nicht länger ein Geheimniß und sie wußte sofort, daß die Tänzerin in dem Kinde einen mächtigen Bundesgenossen besaß; daß jedoch Ulla's Reize Nils ebenso oft nach der kleinen Villa riefen, welche diese bewohnte, als der Wunsch, sein Kind zu sehen, konnte Stina daran zweifeln?

Wenn Ulla Horn Alles in sich vereinigte, um sie zum Gegensätze dessen zu machen, was Nils an Dagmar bewunderte und verehrte, so waren es doch gerade wieder diese Gegensätze, die ihn fesselten, die Ursprünglichkeit, die schranken- und zügellose Leidenschaftlichkeit ihres Wesens wirkte wohlthuend auf ihn, wo Dagmar's eifige Tugendhaftigkeit, wie er in Momenten der Ungebild sagte, ihn nahezu wahnsinnig machen konnte. Kein Wunder, wenn er manche Stunde, welche Dagmar ihrem Vater widmete, bei der Tänzerin zubrachte. Da war Licht, Sonnenschein, Liebe und Leben; jubelnd lief ihm der Knabe entgegen, die Armechen zu ihm erhebend, ihn Vater neunend und ihn mit tausend kindlichen Zärtlichkeiten überhäufend. Wenn er ihn dann in die Arme nahm und die schöne Stirn des Kindes küßte, die Stirn, die über den Schläfen das Kreuz der Hjelmströna trug, das sich seit vielen Geschlechtern fortgeerbt hatte und ihnen so viel galt, wie ihr Wappen und Adelsbrief, da durchströmte ihn ein Gefühl des Glückes, das er in seinem Haus nie gefunden. Dann schmiegte sich Ulla Horn an ihn, küßte ihm die Hand und zeigte sich so demüthig und hingebend, so dankbar dafür, daß er ihren Knaben doch noch liebe, und trat immer hinter das Kind zurück, nie etwas für sich verlangend, ihm nie Vorwürfe machend, wie sie brieflich so oft gethan über seine Verheirathung, durch kein Wort den Haß verrathend, den sie gegen die nährte, welche sie um das Recht betrogen, das sie selbst an Nils zu haben glaubte. Sie war heiter, übersprudelnd von Lebhaftigkeit, sie verstand es meisterhaft, Hjelmströna in die Zeit zurückzuberufen, wo er noch frei gewesen. Sie war nicht geistreich, nicht unterrichtet wie Dagmar, mit ihr konnte er nicht wie mit Jener über Alles sprechen, sie verstand von Vielen kaum den Namen, aber ihr leichtes Geplauder fesselte ihn und er fühlte sich heimisch bei ihr. Er liebte Ulla Horn nicht, er wußte ja, daß sie ihm nicht treu war, aber er ließ sich gerne von ihr bestreichen.

Kam er dann zurück in das alterthümliche Haus, dessen düstere Pracht erstarrend wirkte, wo seine junge Frau in Trauerkleidung, oft mit bekümmerten Mienen, ihm entgegenkam, die Hand küßte, die nie einen warmen Druck für ihn hatte, deren Auge immer prüfend auf ihn ruhte, wie ein stummer Vorwurf über seine Abwesenheit, dann fühlte er sich eifig kalt berührt, und seine Gedanken eilten zurück in die kleine sonnige Villa. Bei Dagmar's Unterhaltung, die sie zu beleben verstand wie Wenig, blieb er dann oft theilnahmlos oder kalt, ihm war, als ob er Ulla's Lachen dazwischen vernähme und seines Knaben kindliches Geplauder.

Und trotzdem hätte es wenig bedurft, um die beiden Gatten einander zu nähern, nur Vertrauen, und ein offenes Aussprechen, denn Hjelmströna fühlte das Entwürdigende seines Benehmens, und Dagmar wäre glücklich gewesen, ihm vergeben zu dürfen; aber sie schwiegen Beide, kein Wort brach die eifige Rinde, die sich um ihre Herzen gelegt hatte, keine Zauberformel gab es, die den Bann gelöst hätte.

(Fort. folgt.)

Letzte**diesjährige Holzversteigerung
in der Oberförsterei Chausseehaus.**

Die gestern begonnene Versteigerung der in den Waldorten **Roßkreuz** und **Kahenlohe** lagernden Schneebuchhölzer soll **Donnerstag den 9. April c.** beendet werden.

Es kommen noch an Rothtannenholz zum Ausgebot:

10 Hundert Stangen III. bis V. Classe,
100 R. M. Knüppel: 1,2, 1,8, 2,4 und 3,5 Meter lang,
120 Hundert **vorzügliche**, 2-3 Meter lange Plänter-
wellen (gebrochene Stangen), zu Latten, Reb- und
Baumpfählen zc. sehr geeignet.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am „Klapperstock“.
Forsthaus Chausseehaus, den 31. März 1885.

Der Königliche Oberförster
Eulner.

Bekanntmachung.

Herr **Carl Maurer**, Sohn des Herrn Stadtrechners Maurer, ist vom 1. April d. Js. an als zweiter Kassirer bei der Stadtkasse angestellt worden. Derselbe ist berechtigt, Namens der Stadtkasse vollgültige Quittungen auszustellen. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 31. März 1885. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. April a. c. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5, nachbezeichnete Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert und zwar: 130 Kilogr. altes Schmiedeeisen, 1948 Kilogr. altes Gußeisen, 26 Kilogr. altes Blech, 5 Säulenöfen, 5 Kastenöfen, 1 kupferner Kessel (5 Kilogr. schwer), 1 gußeiserner Kessel (88 Kilogr. schwer), ferner alte Besen, alte Körbe, alte Bürsten u. dergl. mehr, sowie 15 **Haufen alte Bretter** zc.
Wiesbaden, 31. März 1885. Die Bürgermeister.

Das Bureau der Landesbau-Inspection befindet sich von heute an

Hellmundstraße 9, I,

in dem Hause des Herrn Kaufmanns **Bürgener**.
Der Landesbau-Inspector
Fischer.

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl billigt:

Kränze, Schleiertüll, Kerzentücher,
Mützen, Barben, Schleifen,
Taschentücher, Aragen, Manschetten,
Strümpfe und Handschuhe,
weiße Unterröcke von 1 Mk. 60 Pf. an,
Corsetten, extrahoch und beste Waare,
Damen-, Mädchen- und Kinderhemden von 25 Pf. an,
Damen- und Kinderhosen mit Stickerei und Spitze,
Herren- und Knabenhemden, Vorhemden.

C. Breidt, Webergasse 34.

Gardinen.

Englische Gardinen in weiß und crème, sächsische Zwirn-Gardinen, Vitrages zc. in den neuesten Mustern auf Lager, sowie eine große Partie Gardinen-Reste zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse 11.

Meinen geehrten Kunden Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich vom 1. April ab **Walramstraße 27a, 2. Stock**, wohne.

Achtungsvoll **Ph. Peusch.**

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten
empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
untere Webergasse 17. 944.

19 Marktstraße 19.

Specialität Deutsch - Wiener & engl. Hüte.
Stets das Neueste.



Eduard Bing
Hutmacher

Billige Preise.
Reperaturen 19. Marktstraße 19.
Größte Auswahl.
prompt.

19 Marktstraße 19.

Größte Auswahl 286

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Kinder-Kleidchen in waschbaren Stoffen
von 1 Mark anfangend,

Kinder-Hütchen, Schürzen
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer, Langgasse 17.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft nach **Maas** habe von Taunusstraße No. 9 dahin No. 25 verlegt.

Wiesbaden, 1. April 1885.

C. Lamberti.

Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten.

5823

Treppenleitern,

Baumstämme, Ruder- und Kuchentretter, sowie alle Holz- und Strohwaaren für Küche und Haushalt empfiehlt
Röhmelsberger, Saalgasse 22.

5856

Verloren, gefunden etc.

Samstag ein Rosenkranz gef. Abzuh. Moritzstr. 6, Hth. 5918

Verlaufen

in schwarzer Wachtelhund, auf den Namen „Vasco“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 40. 5914

Immobilien, Capitalien etc.

Gelegenheitskauf. 247

Villa, 8 Zimmer, Garten, schöne Lage, 36,000 Mark.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1, II. Etage.

Ein massives, zweistöckiges Haus mit Frontspitze, in dem oberen Stadtheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wascherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 4183

Eine Villa, 8 Zimmer und Zubehör, kann auch angebaut werden, mit 21—22 Ruthen Garten, in der Nähe der Wilhelmstraße und den Bahnen zu verkaufen. Näh. Exp. 5316

Ein Haus mit gutem Colonial- und Materialwaarengeschäft, oder wo letzteres noch anzulegen, zu kaufen gesucht. J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Haus-Verkauf. 21787

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau und unmittelbar anstößendem Garten in schöner, gesunder Lage in Weinheim a. d. Bergstraße ist zum Preise von 30,000 Mark unter den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder zu vermieten und bis 15. October 1885 zu beziehen. Das Ganze hat einen Flächengehalt von 25 Ar, worunter 21 Ar Reb-, Obst- und Gemüsegarten. Die Räumlichkeiten des Hauses bestehen in 8 Zimmern, 2 Küchen, 3 Kammern, 1 Waschküche, 1 Holzremise, sowie Keller und Speicherraum. Alles Nähere zu erfahren bei

Sebastian Eckler,

Rathsschreiber in Weinheim a. d. Bergstraße.

40 Ruthen Bauplatz in der Nähe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu zwei mittelgroßen oder einer größeren Villa (nebst Stallung) geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 5315

Ein Bauplatz, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch A. Wolff, Architect, Schwalbacherstraße 32. 18558

Geschäfts-Übernahme mit Kundschaft per sofort; schöner Laden mit schöner, anstößender Wohnung in bester Lage der Stadt. Miete nur 1000 Mk. Zur Übernahme 600 Mk. erforderlich. Offerten unter S. M. an die Expedition. 5895

Wirthschaft mit Inventar

sofort zu verpachten. Näheres Expedition. 5979

45,000 Mark auf gute erste Hypothek in Mitte der Stadt gesucht. Näh. Exped. 5625

125,000 Mk. werden gegen 1. Hypothek auf ein Haus in erster Lage der Stadt von einem gutsituierten Geschäftsmann gesucht. Offerten unter Chiffre X. V. an die Exped. 5868

8—9000 Mark sind auf 1. Hypothek, doppelte Sicherheit, ohne Zwischenhändler, in der ersten Hälfte des Monats Mai auszuleihen. Näheres Expedition. 5086

20,000 Mark gegen gute 2. Hypothek sofort auszuleihen. P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 5925

Gesucht ein einfacher Mittagstisch in einer Familie für einen jungen Mann. Offerten mit Preisangabe unter W. L. 33 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5878

Gutes Klavier zu verkaufen Zahnstraße 7, 2 Tr. 5849

Ein kleines Velociped zu verkaufen Schulberg 8. 5755

Ein Halbberdell billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5622

Ein leichtes, 4raderiges Wägelchen mit Leitern zu verkaufen bei Wagner Ackermann, Kirchgasse 20. 5692

Eierkisten zu haben Weilstraße 2 im Laden. 574

Kanarienvögel (Hahnen) zu verkaufen Platterstr. 2. 575

Zu Sonnenberg No. 61 ist eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen. 586

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Volontärin in einem feinen Geschäft. Offerten unter Chiffre F. Z. 33 an die Exp. erbeten. 588

Eine angehende Kleidermacherin wünscht gegen freie Station Stellung, um sich in ihrer Fache zu vervollkommen. Näh. Exped. 577

Eine gewandte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 29, Dachlogis. 486

Eine zuverlässige Waschfrau sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel. Näh. Webergasse 51, 1 Treppe hoch. 592

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Aushilfsstelle. Näheres Saatzgasse 18, eine Stiege hoch. 592

Unabh., gutempfohlene Monaisfr. f. von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 8 Uhr Beschäftigt bei Kindern u. Näh. Hellmuthstraße 16a, 3. Stock, von 10¹/₂ bis 1 Uhr. 560

Ein einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 12 im Laden. 576

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Kammerjungfer oder zur Stütze der Hausfrau. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter E. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 567

Eine gesunde Schenkammer vom Lande sucht Stelle an gleich. Näh. Exped. 592

Amme. Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näheres Michelsberg 5, 2 Stiegen. 590

Ein stilles, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Albrechtstraße 27a, 2 Tr. 589

Dienstboten mit guten Attesten erhalten stets gute Stellen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 593

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt (Norddeutsche), welche in allen Zweigen der Haushaltung bewandert ist, nähen, bügeln u. kann, sucht eine passende Stelle in einer Familie in Wiesbaden. Gefällige Offerten unter Chiffre X. Z. Frankfurt a. M. postlagernd erbeten. 585

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 586

Ein tüchtiger Krankenpfleger mit ärztlichen Zeugnissen sucht Stelle. Offerten unter G. H. 32 postlagernd Frankfurt a. M. erbeten. 587

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht Stelle, auf gleich. Näheres bei Frau Probator Ebert, Hochstraße 4, Part. 598

Ein gebildetes Mädchen, 20 Jahre alt, im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert, mit besten Empfehlungen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 596

Dienstpersonal jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 597

Ein sehr braves Mädchen mit 2¹/₂-jähr. Zeugnissen, welche die gutbürgerliche Küche versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Metzgergasse 21, 1 Stiege hoch. 596

Ein Feizer sucht Stelle. Näh. Exped. 558

Ein kundiger Junge von 14 Jahren sucht Stelle als Auslaufer. Näh. Metzgergasse 12. 442

milie für
W. L. 99
5878
5846
5756
5622
zu ver-
5692
574
2. 575
ge Kuf
586
le als
fferten
588
wünsche
n ihren
577
d. auf
489
liebst
592
Nähers
592
2 W
Altmann
560
en und
n. 576
fer oder
Dienst
567
elle an
592
Nähers
590
am und
halt, an
r. 589
Stellen
593
tsche)
gewan
stfende
fällige
a. W.
585
Nähers
586
ignisse
Frank
587
Nähers
593
jowie
lungen
durch
596
Bureau
597
welche
Nähers
596
588
elle als
442

Ein besseres Mädchen, 18 Jahre alt, mit sehr guten Empfehlungen, in ein Herrschaftshaus oder zu einzelnen Damen sucht Stelle durch Frau Ebert, Hochstraße 4, P. 5928
Ein junger Kellner sucht Stelle. Näh. Emserstr. 25, P. 5912
Hotelhausbursche, Kellner, Zimmermädchen mit guten Attesten empfiehlt A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 5931
Ein gutempfohlener Diener sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2. Stock. 5970

Personen, die gesucht werden:

Eine Modistin (erste Arbeiterin) mit guten Zeugnissen sogleich nach außerhalb gesucht. Näheres bei G. Bonteiller, Marktstraße 13. 5792

Ein tüchtige Putzmacherin auf gleich gesucht. Näh. Exped. 4330

Für ein Schuhgeschäft wird ein Mädchen gesucht für Handarbeit, Knopflöcher und Einnädeln zc. Näh. Exped. 5780

Eine gewandte Maschinennäherin wird in ein feines Schuhgeschäft gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. Näheres bei M. D. Strauss, Langgasse 29. 5885

Gesucht für einen bestimmten Tag in der Woche eine Feinstopferin, die auch auf der Wheeler und Wilson-Maschine näht. Offerten einzureichen unter D. E. 303 i. d. Exp. 5888

Weißzeugnäherin gesucht Walramstraße 9, III. 5866

Gesucht.

Eine perfecte Bademeisterin von angenehmem Aussehen, anständigem Benehmen, nicht zu jung, ebenso das Massieren und römisch-irische Bäder zu geben versteht, findet eine außerordentliche einträgliche Stelle in einer großen Bade-Anstalt in einer großen Stadt Süddeutschlands. Zeugnisse erforderlich. Offerten unter G. 4803 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 405/3.) 42

Monatmädchen f. Morgens gesucht Marktstr. 32, 1 St. 5935

Eine Putzfrau gesucht Hermannstraße 2, 3. Stock. 5916

Gesucht für sofort ein tüchtiges Mädchen für den ganzen Tag Dambachthal 17. 5736

Ein Mädchen von 15—16 Jahren für den ganzen Tag gesucht Philippsbergstraße 3, Parterre. 5879

Ein Mädchen den Tag über zu 2 Kindern gesucht. Näheres Mehrgasse 29 im Dachlogis. 5901

Gesucht für den Vormittag zur Beaufsichtigung und zum Ausfahren eines Kindes ein gut empfohlenes, besseres Mädchen. Näheres Adolphsallee 9, III. 5864

Zwei ältere Frauenzimmer für leichte, angenehme Beschäftigung gesucht Schachtstraße 30. 5937

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Näheres Schützenhofstraße 1 im ersten Stock. 5085

Ein reinliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 5408

Eine feinebürgerliche Köchin geachteten Alters, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. April oder früher nach Mainz gesucht. Näheres Expedition. 5591

Mädchen für allein gesucht Johustraße 7, 2 Tr. h. 5665

Gesucht auf gleich oder zum 15. April ein braves, reinliches Mädchen für allein Neuberg 12. 5671

Zu Mitte April ein sauberes, starkes Zimmermädchen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5765

Ein tüchtiges Zimmermädchen wird sofort gesucht. Badhaus zum „Goldenen Brunnen“. 5735

Ein junges, williges Mädchen gesucht Goldgasse 3. 5807

Ein braves Mädchen gesucht Goldgasse 12. 5759

Ein einfaches, williges Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Bellrichstraße 15. 5882

Ein ordentliches Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Michelsberg 12, I. 5907

Ein ordentliches Mädchen gleich gesucht Wilhelmstr. 22. 5951

Ein durchaus selbstständiges, tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn, am liebsten per gleich, gesucht. B. Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 32. 5923

Ein Kindermädchen gesucht Moritzstraße 46. 5924

Gesucht wird ein gebildetes, mit dem Hauswesen durchaus vertrautes Fräulein als Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung von drei Kindern im Alter von 10, 8 und 2 Jahren. Gefällige Offerten unter A. L. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5851

Junges, braves Mädchen gesucht Steingasse 24. 5847

Ein erfahrendes, braves Dienstmädchen gesucht Wilhelmstraße 3, 2. Stock. 5958

Gesucht ein Mädchen v. Lande Hellmundstraße 7, Part. 5956

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin, welche in einer israelitischen Familie war, ein Mädchen zu einer leidenden Dame, ein Portierfräulein, ein Hausmädchen (Herrschaftshaus), zwei Köchenmädchen, ein junger Koch und ein junger Kellner durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5970

Ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 45. 5962

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren gesucht Webergasse 50, 1. Stock. 5978

Ein solides Mädchen gesucht Kirchgasse 2a, Parterre. 5977

Gesucht eine Gesellschafterin, 30—34 Jahre alt. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5970

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 324

Gesucht: Feinebürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, Hotelköchinnen für die Saison, Restaurationsköchin, Mädchen, welche kochen können, für allein, Hausmädchen und tüchtige Köchenmädchen d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5966

Ich suche sofort für mein Manufacturwaaren-Geschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen Vergütung.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 5921

Für mein Teppich-, Möbelfstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft suche einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Gustav Schupp. 5220

Für ein sehr feines Detail-Geschäft (hauptsächlich Damen-Kunstdruck) wird ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter M. 200 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 127

Lehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges Engros-Geschäft wird zu Ostern ein junger Mann gegen Salairirung gesucht. Näh. Exp. 4109

Für mein Tapeten- und Decorations-Geschäft ein

Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht. Carl Grünig. 4690

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwaarenhandlung H. Adolf Weggandt, obere Webergasse 36. 1933

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194

3—4 tüchtige Tapezirer gesucht Webergasse 14, 2 Treppen. 5875

Fünfergehülfsen gesucht. Näheres Expedition. 5848

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei Julius Kranz, Hofschlosser, Mauerergasse 17. 5871

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei W. Lotz, Schreiner, Moritzstraße 34. 5146

Ein zuverlässiger, kräftiger Junge für Garten- und Hausarbeit sofort gesucht. Näheres Expedition. 5741

Ein junger, flotter Kellner gesucht. Näh. Exped. 5754

Steinhauer suchen Krieg & Stiehl in Viebrich a. Rh. 5822

Diener

auf etliche Vormittagsstunden gesucht Wilhelmstraße 3, Hochparterre links. 5865

Ein junger, braver Hansbursche kann sofort eintreten im „Sprudel“, Taunusstraße 27. 5934

Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht. Näh. Expedition. 5850

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften
zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für complet! und fehlerfrei!!!

Brockhaus' größtes **Conversations-Lexikon**, vollst. von A—Z, in 16 starken Bänden gebunden, 10te Aufl., statt 90 Mk., antiquarisch für nur 21 Mk. (franco in 4 Postpaketen für 23 Mk. — 1) **Goethe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Classiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Auswanderer** und **Anfiedler** leben in Brasilien, Länder- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Thon- und Farbendruck, größtes Octav-Format, 3) **Geschichte des Papstthums**, Entstehung, Verfall u., interessantes Werk von Heribert Rau, 380 Seiten groß Form., alle 3 Werke zusammen nur 9 Mk. — **Aus allen Welttheilen**, illustrierte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, ca. 400 doppelpaltige Seiten stark, groß Quart mit ca. 100 Bildern und Karten, elegant ausgestattet, Quart, nur 4 Mk. 50 Pf. — **Gerstäcker's** Reisen durch Amerika, Mexiko, Westindien u. in 3 Octavbänden nur 4 Mk. 50 Pf. — 1) **Shakespeare's** sämtliche Werke, die illustrierte deutsche Ausgabe, in 4 groß Octavbänden mit ca. 300 Illustrationen, 2) **Boccaccio's** **Decamerone**, die prachtvolle Ausgabe in groß Octav, 3) ein interessanter Roman von Bulwer, in 7 Bändchen, alle 3 Werke zusammen nur 9 Mk. — **Galerie berühmter Meister**, 40 Pracht-Stahlstiche (Kunstblätter) groß Quart nur 5 Mk. — **Sicilien**, in Bild und Wort, brillantes Pracht-Kupferwerk mit 35 Original-Bildern, größtes Quart-Form., elegant ausgestattet, nur 6 Mk. (Werth das Vierfache). — **Das malerische und romantische Belgien**, Holland u., dargestellt in Bild und Wort, mit ca. 40 Stahlstichen, größtes Octav, 2) **Spanien und Portugal**, von Dr. Rotted, mit Stahlstichen, Octav. Beides zusammen 4 Mk. 50 Pf. — **1001 Nacht**, die große Pracht-Bilder, Quart-Format im schönsten Pracht-Einband mit Vergoldung nur 8 Mk.!! — **Paul de Kock's** humor. Romane, illustr. deutsche Ausg., 20 Theile Class.-Form. mit Bildern, nur 9 Mk.!! — 1) Die Schönheit der Frau, mit Illustrat., 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zusammen 3 Mk. — 1) **Gesundheitspflege** für Jedermann von Dr. E., elegant gebunden, 2) **Geheimbuch** für die Ehe, Beides zusammen 3 Mk. — **Alexander Dumas' Denkwürdigkeiten**, 20 Bände, statt 28 Mk. nur 4 Mk. 50 Pf. — **Alexander Dumas**, Frankreich, 32 Bändchen, Class.-Format, nur 4 Mk. 50 Pf. — **Geheimnisse der Freimaurerei**, in 2 Octavbänden, 6 Mk.!! — **Alex. Dumas**, Graf von Monte-Christo, 6 Bände groß Octav, 4 Mk. 50 Pf. — **Adrian-Balbi's** Allgem. ausführliche **Erdbeschreibung**, das größte derartige geogr. Werk, in 2 großen starken Bänden, gr. Oct.-Form., statt 20 Mk. nur 5 Mk. — **Schreiber's** **Naturgeschichte** aller 3 Reiche mit 500 colorirten Abbildungen, eleg. gebunden 3 Mk. 50 Pf. — **Kochbuch**, das Beste von Schlegel, 2156 Recepte, nur 2 Mk. 50 Pf. — **Goethe's** **Abhandlungen** über die Flöhe, die schöne Octav-Ausgabe mit Bildern, 3 Mk. — **Mädler**, **Astronomie**, groß Octav, 2 Mk. — 1) **Schiller's** sämtliche Werke, die vollständige **Classiker-Ausgabe** in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebund., 2) Eine Gedichtsammlung, eleg. gebund., mit Goldschnitt, 3) **Schiller's** **Geistesgang**, sein Leben, Wirken und Streben, verbunden mit **Literaturgeschichte** der bedeutenden Dichter, höchst interessantes Werk, über 400 Seiten, groß Format mit Portrait, alle drei Werke zusammen nur 9 Mk. — **Herder's** sämtliche Werke, die vollständige Original-Ausgabe in 60 Bänden, nur 13 Mk. 50 Pf. — **Ans der Natur**, das berühmte Werk von Dr. Ue, 3 gr. Bände mit den Abbildungen, nur 3 Mk. 50 Pf. (Werth das Dreifache). 1) **Reichenbach's** **Botanik**, 358 Seiten groß Octav, mit Abbildungen, 2) **Ans der Alp**, Schilderungen, Skizzen aus der Alpenwelt, 376 Seiten mit Panorama und Kupfertafeln, größtes Octav, Beides 4 Mk. 50 Pf. — **Casanova's** **Memoiren**, beste deutsche illustr. Ausgabe in 17 Octavbänden, nur 15 Mk. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Cabinet-Ausgabe,

36 Bändchen für nur 6 Mk. — **Egyptische Geheimnisse**, 4 Theile, mit über 1200 bewährten Geheim- und Sympathiemitteln, 4 Mk. (selten). — 1) **Grimm's** **Grammatik** der deutsch. Sprache, gr. Form., 2) **Körner's** **sämtl. Werke**, eleg. gebunden, Beides zus. nur 3 Mk. 50 Pf. — 1) **Beders** **Griechische Geschichte** f. d. J. 3 Theile Octav, sehr elegant gebunden, 2) **Paul & Virginien** mit 8 Stahlstichen, Beides zusammen nur 4 Mk. 50 Pf. — Deutsche **Criminal-Bibliothek** aus alter und neuer Zeit, 724 Seiten größtes Octav, nur 4 Mk. 50 Pf. — Die **Geheimnisse** von Berlin Berlin's berühmte und berühmte Häuser in 2 großen starken Bänden, nur 4 Mk. 50 Pf. — **Tyll Eulenspiegel**, die größte Pracht-Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstblättern von **Ramberg**, größtes Quer-Quart-Format, gebunden 9 Mk. — **Romberg's** so berühmte **Bauzeitung** für praktische Baukunst u., per vollständiger Jahrgang, groß Quart mit ca. 50 gr. Kupfertafeln, statt 12 Mk. nur 2 Mk. 80 Pf. (3 verschiedene Jahrgänge zusammen statt 36 Mk. nur 7 Mk. 50 Pf.). — 1) **Hamburg im Licht und Schatten**, Sitten- und Gemälde von W. Bernhardt, 2) **Tagebuch des Sultans**, an dem Türkischen. Beides zusammen nur 3 Mk.!! — **Shakespeare's select. works** (englisch), 28 Bändchen, nur 2 Mk. — **Der dänische Hof**, 8 große Octavbände, statt 30 Mk. nur 9 Mk. (sehr selten). — **Zschokke's** sämtliche **Novellen**, 12 Bände in eleganten Einbänden, mit Vergoldung, nur 9 Mk. — 1) **Byron's** sämtliche Werke, 8 Bände Classiker-Format in eleg. Einbänden, mit Vergoldung, 2) ein interessanter Roman von Ch. Lever in 4 Bänden, 3) **Ein reizende Gedichtsammlung**, elegant gebunden, mit Goldschnitt, alle 3 zusammen nur 8 Mk. — **Unterhaltungs-Bibliothek** vorzüglicher Romane u. bedeutender Schriftsteller, 24 Octavbände, Ladenpreis statt 85 Mk. für nur 9 Mk. — **Stimmen aus dem Reich der Geister**, 360 Seiten größtes Octav, 4 Mk.!! — **Geschichte des Rabbi Joseph-Janoogri**. Einzig wirkliche Enthüllungen des großen Propheten von Nazareth, 2 Bände größtes Octav, 6 Mk. (selten). — **Roman-Bibliothek** interessanter Romane, 10 Bde. nur 4 Mk. 50 Pf.!! — **Johann v. Müller's** sämtliche Werke, 40 Bände, statt 40 Mk. nur 10 Mk.!! — **Dresdener Gallerie**, 40 Stahlstiche, Kunstblätter in Quart, nur 6 Mk. — **Vor den Coulissen**, Original-Beiträge von Berühmtheiten der Gegenwart des Theaters und der Musik, in 2 Bänden groß Octav mit 84 Portraits, zusammen nur 5 Mk. (Das interessanteste Werk in diesem Genre.)

Musik im Hause!!

450 Piecen für Piano, zusammen für nur 10 Mark!!!

- 100 der beliebtesten, schönsten, neuen Tänze.
- 40 der schönsten, brillanten Fantastien, über Lieder von Rücken, Humbert, Schumann u.
- 100 der schönst. Volkslied. all. Nationen f. Piano nebst Tanz.
- 15 Valses, Nocturnos etc. von Chopin.
- 48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn.
- 148 Lieblingsstücke aus Opern u.

Alle diese 450 Piecen in schönen, großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei:

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere 50 der schönsten und neuesten Operetten (als: Fledermaus, Boccaccio, schöne Helena, Orpheus, Carmen, lustiger Krieg u. s. w.) in Auszügen, Fantastien u. für Pianarrangirt, alle 50 Operetten in groß Quart, zusammen nur 6 Mk. — **Strauß-Album**, 100 der beliebtesten Tänze von Johann Strauß für Piano in groß Quart, 100 zusammen nur 6 Mk.!! — **Die 50 Operetten und 100 Strauß'sche Tänze**, zusammen 10 Mk.

Geschäftsprinzip seit 28 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, fehlerfreien Exemplaren unter Garantie prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: **Gänsemarkt 30/31.**
Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
Bücher und Musikalien sind zoll- und steuerfrei.

Alle Neuheiten

in **Mänteln** in grossartiger Auswahl
vom **billigsten** bis **feinsten**
Genre.

Frühjahrs-Mäntel,
Jaquets, uni und Fantasiestoffen,
ganz- und halbanschliessend,

Promenade-Mäntel,

Umhänge,

Regen-Mäntel,

ganz- und halbanschliessend,

Kinder-Mäntel.

4921

Ausserordentlich billige Preise.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse, Neubau „Vier Jahreszeiten“, 5.

KRAGEN **MANSCHELTEN**

Hemden-Fabrik
von
Ad. Lange,
16 Langgasse 16.
Specialität
in
Oberhemden
nach Maass.
Prinzip:
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

TASCHEN-UCHER **GRANATSTICHEN**

86

M. Auerbach, Wiesbaden,

1 de Laspeystrasse 1,

Gehaus der Friedrichstrasse, nahe der Wilhelmstrasse,

Herrn-Schneider,

empfehl ein großes Lager modernster, guter Stoffe
zur Anfertigung nach Maass.

**Preise sehr mässig; Arbeit und Sitz als
vorzüglich bekannt.** 2017

Sommer-Anzug Mt. 70, Mt. 80,

Sommer-Paletot Mt. 50 bis 65 Mt.

Die Hälfte eines Parterre-Logenplatzes (Bordersitz)
ist für den Rest dieses Abonnements abzugeben. Näheres
in der „Herrnmühle“, Herrnmühlgasse 11. 5883

Hut- und Kappenlager

Michelsberg
13.

K. Braun,

Michelsberg
13.

Die neuesten Moden sind in größter Aus-
wahl am Lager und empfehle solche zu den billigsten
Preisen, ebenso alle Qualitäten

Confirmanden-Hüte. 5523



Schuh- & Stiefel-Lager

Kirchgasse 24

(Eingang kleine Schwalbacherstrasse).

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

NB. Verkaufe verschiedene aus-
rangirte Artikel (um damit zu räumen)
zu außergewöhnlich billigen Preisen,
z. B. Damenzug-Stiefel von 3 Mt.
50 Pfg an. 3762

Meine Wohnung befindet sich von
heute an Helenenstrasse 11.

C. Kuhmichel,

5857

Buch- und Blumenmacherin.

Heirath.

Ein intelligenter Kaufmann, von angenehmer Erscheinung,
tadellosem Ruf, solidem Character, 30 Jahre alt, Besitzer eines
lucrativen, feinen Geschäftes in einer der schönsten Städte
Deutschlands, sucht mit einer gebildeten, vermögenden Dame,
20—25 Jahre alt, von liebenswürdigem Character und heiterem
Temperament behufs Annäherung, wenn auch vorerst anonym,
in Correspondenz zu treten. Discretion Ehrensache. Ausführ-
liche Darlegung der persönlichen und pecuniären Verhältnisse
unter Chiffre M. S. 30 an die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (Cpt 4076/3.) 41

Unterricht.

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin
ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English
persons German.** Näheres Expedition. 20679
Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-
stunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

A young German

with good certificates from Elementar- and Fortbildungs-
schule, a Female Industry-School and a Kindergarden
according to Froebel's system, understanding some French
and English, also willing to assist in teaching to foreigners
German language, wishes for an engagement in a respectable
family, daily or entirely. Apply to „Frauenarbeitsschule,
Emserstrasse 34“, or to „Froebel's Kindergarden, Adelheid-
strasse 7“, or letters with the address: Ch. R. 16 Wiesbaden
postlagernd will be taken. 4266

**Preparation for the public Examinations
in England. J. Abbott B. A. Cambridge, in
Mathematical and Classical Honours, etc.,
15 Parkstrasse.** 5194

Freundliche Erinnerung

An die „Stunde im Keller“

Am grünen Donnerstag in der Castellstraße.

5824

Wer's weiß, werd's wisse.Es gratulieren dem Herrn **Louis Rühl** zum heutigen Geburtstage aus bekanntem Stammlocal

5943

Ungeannt, doch wohlbekannt.

Ein zurückgezogener Kaufmann wünscht täglich einige Stunden sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gef. Offerten sub A. S. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 175

Ein **Schreiner** übernimmt das **Polieren** und **Bodenwischen**. Näheres Marktstraße 13 im Spezereisaden. 3842**Wohnungs-Anzeigen****Gesuche:**Eine **alleinstehende Frau** (Wittve) sucht zum 1. Juli c. eine **kleine Wohnung** von 2 Zimmern, event. auch einem Zimmer mit Küche. Dieselbe wäre außerdem geneigt, die Aufsicht über das Haus, die Reinigung der Treppen etc. zu übernehmen. Näheres Expedition d. Bl. 5902Ein **kinderloses Ehepaar** (Privatleute) erst zugereist, sucht sofort, wozumöglich außerhalb der Stadt, eine gesunde Wohnung von 2 oder 3 Zimmern und Küche. Näh. im Gasthaus zur „Neuen Post“. 5825**Wohnung gesucht.**

Eine Beamtenfamilie ohne Kinder sucht zum 1. October eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör. Franco-Offerten mit Preisangabe unter A. 100 postlagernd erbeten. 4259

Eine Wohnung von 3 Zimmern und eine von 4 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. S. 6** an die Exped. erbeten. 5613

Ein möbliertes Zimmer mit Kost für einen älteren Herrn gesucht. Anerbieten unter W. 3 an die Exped. erbeten. 5974

Ein **Ladenlocal** mit Wohnung zu miethen gesucht. Näh. bei Dietrich, Neugasse 19. 5611**Lagerräume** zu miethen gesucht. Näh. Exped. 5054**Angebote:****Große Burgstraße 4** ist die dritte Etage, enthaltend vier Zimmer, Küche und Zubehör, per 15. April anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst Vormittags. 5225**Emserstraße 45** Wohnung von vier Zimmern, Salon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 5757**Frankenstraße 4** ist im ersten Stock links ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5955**Friedrichstraße 10**, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 1214**Selenenstraße 19** ist ein **Parterre-Zimmer**, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. 5880**Hellmundstraße 11** ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137**Hellmundstrasse 7**, **Bel-Etage**, sehr schönes Zimmer, möbliert, auf gleich zu verm. 5750**Verl. Hellmundstrasse**, letztes Haus links, sind 2 schöne, möblierte Parterrezimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten; ebenso ein einzelnes Zimmer. 5957**Hermannstraße 5**, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 4979**Mainzerstrasse 6,**2. Gartenhaus, **Bel-Etage**, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974**Mauergasse 10**, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639**Dranienstraße 24**, **Parterre**, ist 1 Salon nebst Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 5867**Rheinstraße 15** möblierte Wohnung zu verm. 1649**Rosenstraße 5**

möblierte Zimmer mit Pension. 5864

Nöderstraße 11, 1 Stiege rechts, ist ein freundlich möbliertes

Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu beziehen.

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), nächst der Infanterie- 3961

Kaserne, freundlich möblierte Zimmer zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 10

ist die obere herrschaftlich möblierte Villa im Gange

oder **etagenweise** getheilt zu vermieten. 3961**Walramstraße 9**, 2 St. h., ein feinemöbl. Zimmer und ein

Mansarde zu vermieten. 5890

Untere **Webergasse 11**, 3 St. r., ein einfach möbliertes

Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 5883

Wellrißstraße 15 ist ein gut möbliertes Zimmer an einen

Herrn zu vermieten. 5723

Wellrißstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer mit Pension

sofort zu vermieten. 5611

Villa Wilhelmsplatz 2

sofort zu vermieten. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5226

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage

dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. R. Exp. 2533

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit

Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 134

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 große

Zimmer zu verm. Näh. Buchhandlung Burgstraße 6. 24

Zwei gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten

Michelsberg 30, eine Treppe hoch. 41**Möblierte** Etagen mit Küche, comfortable Einrichtunggr. Balkon, zu verm. **Adelheidsstraße 16**. 51Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Adolfsstraße 16**, 3 Tr. l. 46Ein Zimmer mit Pension zu verm. R. **Hochstätte 22**, 1 St. 57

Zwei möblierte Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)

in der Taunusstraße gelegen, sind sofort an einen Herrn

vermieten. Auf Wunsch Piano. Eingang separat. Näh.

in der Expedition d. Bl. 51

Zu vermieten auf 1. Juli event. auch früher schöne Wohnung

von 6 Zimmern, Bad, Veranda, Gartengenuß. Näh.

Kapellenstraße 63, Parterre. 57Kleine, möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Saalgasse 22**. 56**Schön möbl. Zimmer gr. Burgstraße 3, 2. Etage**. 26**Eine junge Dame**

findet Zimmer mit angenehmer Pension in der Familie

Näheres Expedition. 26

Ein kleines Zimmer zu vermieten **Mauritiusplatz 2**. 56Ein großer **Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als

Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu

vermieten. Näheres Expedition. 91

Laden und Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung zuvermieten **Neugasse 11**. 54Eine **Werkstätte** oder **Magazinraum** nebst einem kleinen

Hofe in der kleinen Dogheimerstraße ist auf 1. Juli zu

vermieten. Näheres Dogheimerstraße 25 im Comptoir. 68

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis **Gemeindebadgäßchen 8**. 60Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten **Selenenstraße 1****Vorderhaus**, 1 Stiege hoch. 582 Arbeiter erhalten Kost und Logis **Ablersstraße 8**, II. 54**Biebrich a. Rh.**, **Rheinstraße 20**, ganz neu

sind eine Treppe hoch zwei möblierte Zimmer mit schönem

Aussicht auf den Rhein zu vermieten. 43

Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch Pensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl.

Friedrichstraße 11, I, sehr gute Pension für Schüler

hiesiger Schulen. 53

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9. Musikalien-Handlung und Leih-Institut. Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.) 110

Auszüge werden mittelst Federwagen übernommen
Bellrizstraße 17. 4908

Für die Hinterbliebenen des Chr. Biron von Königshofen sind bei der Exped. eingegangen: Von B. N. 2 M., welches dankend bescheinigt wird.

Für die Hinterbliebenen der verunglückten Verlebten in der Grube Camphausen sind ferner eingegangen: Von B. N. 3 M., Ungenannt 2 M., B. N. 20 M., S. S. 3 M., Fr. B. 2 M., gesammelt in einer lustigen Gesellschaft 33 M., welches dankend bescheinigt wird.
Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Erster Osterfeiertag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kraum.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
(Beichte und heil. Abendmahl.)Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Vicar Grein.Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.
NB. Die Collecten am ersten Feiertage sind laut Beschluß der Bezirks- synode zum Besten bedürftiger evang. Gemeinden des Conf.-Bezirks bestimmt.

Zweiter Osterfeiertag.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Vicar Grein.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biedendorff.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
(Vorstellung und Prüfung der Confirmanten.)Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Relig.-Lehrer Dr. Spieh.
Clarenthal: Gottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Beichte und heil. Abendmahl.)

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Charfreitag Vormittags 9 1/2 Uhr: Charfreitags-Liturgie; darnach Gelegenheit zum Beichten.

Oster Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt.
Allgemeine Buß- und Beichtandacht; gemeinschaftliche Communion; vorher Gelegenheit zum Beichten.

Ostermontag fällt der Gottesdienst im Interesse der Deslocher Gemeinde aus.

Mittwoch den 8. April Vormittags 8 1/2 Uhr: Heil. Messe, Kinderbeichte, Gelegenheit zum Beichten für Erwachsene.

Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am ersten heil. Ockertag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Am Charfreitag Vormittags 9 1/2 Uhr. Am ersten Osterfeiertage Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Am zweiten Osterfeiertage Vormittags 9 1/2 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.

Herr Prediger Strehle.

Ruffischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr, Dienstag Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr, Mittwoch Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 und Abends 6 Uhr, Freitag Vormittags 11, Nachmittags 3 und Abends 7 Uhr, Samstag Vormittags 10 Uhr.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Zweiter Osterfeiertag Vormittags 11 1/2 Uhr; Abend-Andacht Sonntag Abend 8 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. März.

Geboren: Am 29. März, dem Töpfergehilfen Franz Schid e. S., Ferdinand Anton. — Am 29. März, e. unehel. S., N. Johann Wilhelm Heinrich. — Am 24. März, dem Stenographen Louis Wittlich e. S., N. Elsa Margaretha. — Am 23. März, dem Bäcker Jacob Milz e. S., N. Friedrich Johann. — Am 23. März, dem Hotelbesitzer Joseph Schmitz e. S., N. Carl Robert.

Aufgeboten: Der Steinhausergehilfe Carl August Heinrich Petri von hier, wohnh. dahier, und Marie Philippine Ohlenschläger von Springen, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Tündergehilfe Heinrich Friedrich Carl Martin Stephan von Dillenburg, wohnh. dahier, und Marie Magdalena Wähl von Dietkirchen, Amts Selters, wohnh. dahier.

— Der Bautechniker Friedrich Heinrich Brahm von hier, wohnh. dahier, und Franziska Lucie Christine Brahm von Neuwied, wohnh. zu Mainz,

früher dahier wohnh. — Der Maurergehilfe Heinrich Ludwig Friedrich von Wildschaden, Amts Hochheim, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Fischer von Schönborn, Amts Diez, wohnh. dahier.

Getorben: Am 30. März, Christine Elisabeth Anna Luise, T. des Tagelöhners Friedrich Elbersbach, alt 1 J. 4 M. 15 T. — Am 30. März, Jacob, S. des Schuhmachers Matthias Wolf, alt 9 M. 12 T. — Am 31. März, Wilhelm Heinrich, unehelich, alt 2 M. 16 T. — Am 29. März, Wilhelm, S. des Schreinergehilfen Adolph Schmidt, alt 3 J. 14 T.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bds-Blatt vom 1 April 1885)

Adler:

v. Spillner, Amtm. m. Fr., Weillburg.
Kalb, Kfm., Hanau.
Krug, Kfm., Hanau.
Schneider, Kfm., Hanau.
Spletstösser, Kfm., Berlin.

Alcesant:

Horn, Fr., Stuttgart.
Bohnenberger, Fr., Stuttgart.

Schwarzer Hock:

Tietz, Kfm., Berlin.
Frhr. v. d. Laucken-Wakenitz, Engers.

Zwei Bücke:

Eschenbach, Kgl. Bezirksamtm., Dillingen.

Hotel Dahlheim:

Luca, Fr. m. Tocht., Berlin.

Englischer Hof:

v. Soist, Ehrenbreitstein.

Einhorn:

Stiess, Kfm., Frankweiler.
Martin, Kfm., Frankfurt.
Wasserburg, Kfm., Remscheid.
Eberhardt, Kfm., Hamburg.
Melinghoff, Rubort.
Zwölffmeyer, m. Fr., Coblenz.

Grüner Wald:

Holzer, Kfm., Wien.
Barth, Kfm., Stuttgart.
Rothenstein, Kfm., Hamburg.
Predebusch, Kfm., Köln.
Eckol, Kfm., Deidesheim.
Casper, Architect, Idstein.

Nassauer Hof:

Köhler, m. Fam., Leipzig.

Curanstalt Nerothal:

Munk, Charlottenburg.
Tanzler, Fbk.-Dir., Glücksbrunn.

Nonnenhof:

Böll, Kfm., Mannheim.
Tlad, Kfm., Mannheim.
Marohn, Kfm., Leipzig.
Feuerstein, Kfm., Köln.
Diserweg, Kfm., Berlin.
Bender, Kfm., Mannheim.

Hotel du Nord:

Halteringer, Ingen., St. Gallen.
Mummy, Offizier, Bockenheim.
Goldschmidt, Köln.
v. Gersdorf, Fr. Baron, Amsterdam.

Rhein-Hotel:

Philippson, Univ.-Prof., Dr. m. Fam. u. Bed., Brüssel.
Richelsen, Regisseur, Dresden.

Rose:

Schouvaloff, Graf m. Fr. u. Bed., Petersburg.
Orloff, m. Bed., Petersburg.
Orloff, Fr. m. Bed., Petersburg.
Hilger, Fbkb. m. Tocht., Lennep.

Spiegel:

Schriech, Dr., Metz.

Tannus-Hotel:

Lehmann, m. Fam., Berlin.

Hotel Trinthammer:

Schneider, Rent., Osnabrück.
Blume, 2 Hrn., Bremen.
Waldschmidt, m. Sohn, Wetzlar.

Hotel Victoria:

Bierre, Fr. m. Begl., Kopenhagen.
Schneider, Kfm., Geisenheim.

Hotel Weiss:

Unschuld, Dr. med., Bad Neuenahr.

In Privathäusern:

Villa Anna, Moskau.
Villa Nizza.Davidsohn, m. Fam., Hildesheim.
Tannusstrasse 43.

Kahn, Kfm., Stuttgart.

Armen-Augenheilstalt:

Dörr, Emil, Sonnenberg.
Dinges, Margaretha, Bremthal.
Peil, Caroline, Breithardt.
Hagner, Heinrich, Breidenbach.
Rech, Amalie, Kirchberg.
Rübsamen, Marie, Wallau.
Steinmetz, Johanna, Biebrich.
Braun, Joseph, Mannbach.
Schwilling, Carl, Sarnsheim.
Nowak, Johann, Nürnberg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag geschlossen

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Herkefische Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 9-5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme

des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate

geschlossen.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel- pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter- brochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

rotent. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Lutholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Lutholische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 31. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	757,0	755,9	755,4	756,1
Thermometer (Celsius)	+3,8	+14,6	+7,4	+8,6
Dampfspannung (Millimeter)	5,6	5,2	5,9	5,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	42	77	71
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	S.O. schwach.	O. f. schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	sehr heiter.	-
Niederschlag pro □ in par. Gb.	-	-	-	-

Nachts Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 1. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 M. 60 Pf. bis 17 M. 20 Pf., Weizen 4 M. bis 4 M. 70 Pf., Gerste 7 M. 50 Pf.

Schwedische 10 Thlr.-Loose.

Die nächste Ziehung dieser Loose findet am 1. Mai statt. Gegen den Courseverlust von circa 25 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 1 Mark 25 Pf. pro Stück. 151

Frankfurter Course vom 31. März 1885.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,45 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 56	London 20,475 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 17	Paris 80,80 bz.
Gouvernements . . 20 . . 43	Wien 164,20 bz.
Imperiales . . . 16 . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold . . 4 . . 21	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

Aus dem Reiche.

* (Wichtiger Unfallprozess.) Eine für Eisenbahn-Unterbeamte wichtige Entscheidung hat das Reichsgericht neulich gefällt. Einem Bremser waren bei strenger Kälte, während er seinen Bremserdienst innehatte, die Hände erfroren und daneben hatte er sich noch ein anderes Leiden zugezogen. In dem von ihm darauf eingeleiteten Haftpflichtprozess bestritt die verklagte Eisenbahn-Direktion ihre Verpflichtung zum Schadenersatz, wegen des Reichsgericht diese Verpflichtung anerkannte, indem es ausführte, daß ein solcher Unfall sowohl als ein in den Eisenbahnbetrieb fallender zu erachten sei, als auch der Begriff der höheren Gewalt in einem derartigen Falle nicht anwendbar sei.

* (Die Apotheken-Monopole.) In den maßgebenden Kreisen sollen seit langer Zeit Verhandlungen darüber gepflogen werden, ob es nicht zweckmäßig sei, um die Schaffung neuer Monopol-Werthe von Apothekern zu verhindern, unter Aufhebung der Circular-Verfügung vom 21. October 1846, die Circular-Verfügung vom 13. August 1842 wieder einzuführen, in welcher die Regierung angewiesen werden, in Fällen von Concessionenverleihungen nicht ferner, wie es bisher geschehen, dem abgehenden Apotheker den Vorschlag des Apothekers zu gestatten, sondern die Auswahl des Letzteren nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften selbst zu treffen. Es sollen, da ein Rückgriffen auf Apotheken-Concessionen älteren Datums, die bereits in zweiter und dritter Hand sind, nicht gut thunlich ist, sämtliche concessionirte Apotheken, die noch in erster Hand, d. h. im Besitz der ursprünglichen Concessionäre sind, und sämtliche seit dem 1. Januar 1880 concessionirte Apotheken, mögen dieselben auch bereits durch Verkauf in andere Hände übergegangen sein, unverkäuflich sein und bei bereinigtem Abgang des Inhabers an die Regierung zurückfallen. Da der Staat die Concession in der Concessions-Verleihungs-Urkunde ausdrücklich nur dem Concessionar für seine Person und unter ausdrücklichem Vorbehalt der Wiedereinziehung der Concession bei seinem bereinigten Abgang erteilt hat, so muß dem Staat daran gelegen sein, die ihm zustehende, aber allmählig abhanden gekommene freie Verfügung über die Apotheken-Concessionen zurückzuerlangen.

* (Zahlung von Wittwen- und Waisengeldern durch Pensionäre.) Nach einem Specialerlaß des Ministers des Innern und des Finanzministers vom 27. Januar d. J. ist die Frage, ob die in der Civilverwaltung des Reiches wieder angestellten preussischen Pensionäre, welche zur Zahlung der Wittwen- und Waisengeldbeiträge an die Reichscasse verpflichtet sind, dergleichen Beiträge auch von ihren ruhenden preussischen Pensionen zu zahlen haben, im verneinenden Sinne zu beantworten.

HK (Koggen-Einfuhr.) Inhaltlich eines Erlasses des kgl. Herrn Finanzministers an die kgl. Provinzial-Steuerdirectoren sind bezüglich der Einfuhr des auch aus anderen meistbegünstigten Ländern als aus Nord-Amerika über Belgien und den Niederlanden eingeführt werden, in denselben produzierten Koggen dieselben Maßregeln nachzuziehen geworden, welche hinsichtlich der Einfuhr aus den Vereinigten Staaten über Belgien und den Niederlanden getroffen worden sind. Als solche meistbegünstigte Länder kommen namentlich die europäische Türkei, Bulgarien und Rumänien in Betracht. Die Einsicht der in diesem Betreff ergangenen Verfügung steht den beteiligten Interessenten an Amtsstelle offen.

Vermischtes.

— (Bezüglich der Explosion durch schlagende Wetter,) die in neuester Zeit so viel besagtenwerthe Opfer gefordert haben, bemerkt Herr Sanitätsrath Dr. Schlotzow in einer Rede über die Gesundheitspflege und mechanische Statistik beim preussischen Bergbau Folgendes: „Wegen ihrer spezifischen Leichtigkeit sammeln sich die schlagenden Wetter an der Spitze der Strecken an. Bei der Explosion geschieht zuerst eine Entzündung der Gase, bei welcher die Luft nur ein Flammenmeer darstellt. In Folge des luftverdünnenden Raumes, der durch die Contraction bei der chemischen Verbindung und die Condensation des Wasserdampfes entstanden ist, erfolgt von oft sehr weit entfernten Punkten her eine reisende Nachströmung, welche in hohem Grade zerstörend wirkt. Die Spuren dieses Nachschlages sind oft von erschütternder Kraftäußerung. Geladene und leere Förderwagen in den Strecken wild übereinander gestürzt, die Zimmerung aus den Fugen gerissen, Gesteinswände in die Strecken geschleudert, Querschläge halb verschüttet, wie wenn ein Erdbeben an den Grundfesten der Gruben gerüttelt hätte; der stärkste Wetterstrom mit Blaseschnelle in die entgegengesetzte Richtung getrieben; Wetterthüren in den weitesten Entfernungen zerkümmert, sogar durch tiefe Schächte wird die Zerstörung bis auf die Tagesanlagen bemerkbar. Große Lebensgefahr bringen die sogenannten Nachschwaden, d. h. die Verbrennungsprodukte der schlagenden Wetter. Kohlenstaub und Wasserdampf im Verein mit Stickstoff, Sauerstofflosigkeit der Luft und feinstvertheiltem Kohlenruß. Durch die irrepirablen Gasarten und die mechanische Verstopfung der feineren Athemwege wird der Erstickungstod rasch herbeigeführt. Von 374 Bergleuten, welche in einem Zeitraum von sieben Jahren in den preussischen Bergwerken durch schlagende Wetter zu Tode kamen, waren 288 durch die Explosion selbst, 86 durch Nachschwaden getödtet.“ Wie Dr. Schlotzow weiter bemerkt, wird bezüglich der oberflächlichen Steinkohlen-Bergwerke das Vorhandensein schlagender Wetter überhaupt noch bestritten, dagegen treten dieselben häufig in dem benachbarten Ostpreussischen Revier in Märgen auf; auch sind sie in dem um Jastrzemb und Koslau in Oberschlesien auf Steinkohle und Soole getriebenen Bohrlocher constatirt worden.

— (Der Troussau der Millionenbraut.) Die prachtvolle Ausstattung, welche Miß Eveline Maday, die „Millionenbraut“, wie sie in Paris genannt wird, mitbekommt, die sich kürzlich in Paris mit Don Fernando Julian Colonna, Prinzen von Galatro, vermählt hat, beschäftigt das Interesse aller Pariser Mondaines. Von den 50 ausgeheilten Toiletten seien nur einige der hervorragendsten vorgeführt, und zwar zunächst das Kleid, welches Miß Maday bei der Unterzeichnung des Ehecontractes tragen sollte; dasselbe bestand aus blaßrosa Crêpe de Chine, hatte einen in schmale Falten gelegten Rock, lange, an einer Seite aufgenommene Tunic, kurze, vieredig ausgeschnittene Taille und eine breite Schärpe von gleichem Stoff. Das Brautkleid von elfenbeinweißem Atlas zeigte als einzigen Beiwerk um den ganz glatten Rock eine gestickte Bordüre von Orangeblüthen, darüber fiel eine Draperie von weißem Seidentüll, an einer Seite mit einem Orangeblüthenkranz gerafft, während die hohle glatte Taille nebst den langen knappen Ärmeln ganz schmucklos blieb und nur durch ein kleines Bouquet von Orangeblüthen geziert wurde. Die lange Atlaschleppe war von einer gestickten Kante, gleich derjenigen am Rock, umgeben, der Schleier von glattem Seidentüll. Kein Schmuckgegenstand, keine kostbare Spitze sollte an diesem Anzuge zu sehen sein, die Braut wollte ihn tactvoller Weise ganz schlicht und einfach. Desto prächtiger sind die Roben, in denen die neuvermählte Fürstin Colonna bei ihrer Vorstellung am italienischen Königshofe aufzutreten gedenkt. Da ist eine Toilette aus cremefarbigem Atlas, ganz mit den feinsten Pointen bedeckt, welche zu den zierlichsten Draperien gerafft sind; die lange Schleppe, sowie die vorn und hinten spitzig ausgeschnittene Taille haben ähnliche Spitzen-Draperien und die kurzen Ärmel besitzen gleichfalls aus Spitzen überhaupt scheint Miß Maday keine Anhängerin der ärmellosen Taille zu sein, wie so viele Amerikanerinnen und Pariserinnen, denn sämtliche Taillen, deren zu jedem Kleide zwei verschieden gemachte vorhanden sind, haben kleine zierliche Ärmel der mannigfaltigsten Formen aufzuweisen. Ein anderes Hoffkleid aus schwerem Boult de Soie hat ein breites, schürzenartiges Vordertheil, ganz mit eingestickten Rosen aus echten kleinen Perlen bedeckt, und die Courchleppe ist mit einer weißen Rosenguirlande eingefast. Zwei imposante Toiletten aus rubinrothem und schwarzem Sammt haben Besätze von wundervollen irischen Gipsarbeiten. In den Visiten- und Promenaden-Costümen herrscht die braune Farbe vor neben dem dunklen Blau. Besonders geschmackvoll erscheint ein Kleid aus ockerbraunem Ottoman und Sammt; der glatte Rock war von Sammt mit eingestickten Blumen von gleichfarbiger Seide; farbige Paneele von Ottoman und kurze Pantiers bildeten den Auszug, während die Taille mit gesticktem Sammtrevers garnirt war. Jeder Traganttoilette entspricht ein Hut; einige dieser Hüte sind reizend mit Perlenschildereien verziert, andere bestehen ganz aus Goldspitzen. Unter den Morgenkleidern sieht man sehr luxuriöse Toiletten aus Plüsch und Felle, mit einer wahren Fluth der köstlichen Spitzen besetzt. Auch die Unterröcke aus Surah, die Atlascorsets, sowie die Leib- und Bettwäße vom feinsten Batist haben reiche Spitzengarnierungen; z. B. bestand eine Bettgarnitur unter letzterer, aus zwei Betttüchern und zwei Kopfkissenbezügen bestehend, welche 1360 Frs. kosteten. Der Diamantschmuck, welchen die Braut von ihren Eltern zum Hochzeitgeschenk erhielt, besteht aus einer Guirlande von Parrenkaublattern, die sich auseinandernehmen und in einzelnen Theilen als Agraffen tragen lassen. Einem Kamm mit ähnlichen Blättern, einem Paar Solitär-Ohrgehängen, Armbrändern und einem prachtvollen Halsband; außerdem hat Frau Maday ihrer Tochter auch einen sehr werthvollen Perlenschmuck und einen Schmuck von Diamanten und Rubinen geschenkt.